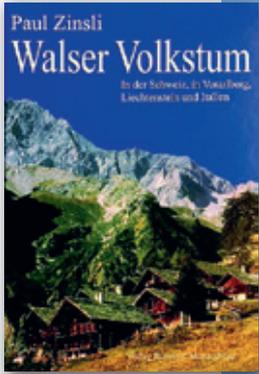


# churer magazin

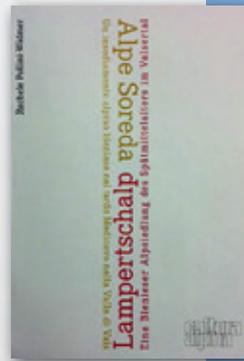




## Walser Volkstum

Das 1968 erstmals erschienene Standardwerk von Paul Zinsli «Walser Volkstum – In der Schweiz, in Vorarlberg, Liechtenstein und Italien», das die Fragen des gemeinsamen Walserberbes, des Walserdaseins im Wandel der Zeit sowie von Geschichte und Kultur in umfassender Weise erläutert, ist in seiner 7. erweiterten und ergänzten Auflage wieder erhältlich.

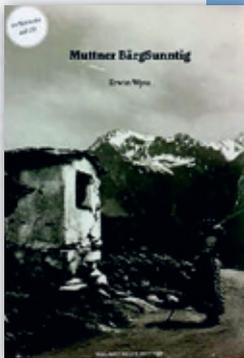
**Verlag Desertina, 566 Seiten, mit 126 Abbildungen und 10 Kartenskizzen, CHF 59.–**



## Alpe Soreda – Lampertschalp

Weit hinten im Valsertal liegt die Lampertschalp oder Alpe Soreda. Sie gehörte bis in die sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts Bledieser Eigentümern. Das Besondere am Kauf dieses weitläufigen Alpgeländes im 15. Jahrhundert durch drei kleine Nachbarschaften im Blediental, Castro, Marolta und Ponto Valentino, besteht darin, dass es sich um eine besonders schwierige Alpbewirtschaftung über höchste Bergketten hinweg handelte.

**Verlag Bündner Monatsblatt, 200 Seiten, ISBN 3-905342-48-2, CHF 28.–**



## Muttner BärgSunntig

Das Buch nimmt Bezug auf den Mundartforscher Rudolf Hotzenköcherle, der 1934 eine Dissertation geschrieben hat, die aber für die Muttner Bevölkerung ein Buch mit sieben Siegeln blieb. Erwin Wyss entschlüsselt dessen Aufzeichnungen und legt anschaulich dar, wie sich die Sprache im Verlaufe einer einzigen Generation verändert hat.

**Verlag Desertina, 228 Seiten, inkl. 2 CD's ISBN 978-3-85637-470-9, CHF 39.–**



## Valserdeutsch

«Valserdeutsch» nimmt uns mit auf eine Sprachwanderung zu einer entlegenen Sprachinsel. In Vals spricht man anders als in Uors, Chur oder Zürich. Valserdeutsch ist die Sprache der vor 700 Jahren aus dem Wallis eingewanderten Walser – die althergebrachte Sprache von Valserrinnen und Valsern in ihrer eigentümlichen Schönheit, Klangfarbe und Ausdruckskraft.

**Verlag Desertina, 264 Seiten, inkl. Audio-CD ISBN 978-3-85637-367-2, CHF 56.–**



## Cherza, Pfunzla, Gasliecht

Im Jahr 2006 sind es hundert Jahre her seit dem Erlass des kantonalen Wasserrechtsgesetzes (BWRG). Das Gesetz bildet bis heute die Basis für die Nutzung der Wasserkräfte in Graubünden. Trotz des frühen Erlasses der rechtlichen Grundlage war die Elektrifizierung aller Täler und Dörfer ein langer Prozess. Furna im Prättigau erhielt 1968 als letzte Gemeinde in Graubünden Anschluss an das Stromnetz.

**Verlag Bündner Monatsblatt, ISBN 3-905342-34-0, CHF 24.–**



## Diis Gsetz isch nit inschas Gsetz

Dorfgeschichte einmal anders erzählt. Das Buch besteht aus 16 Lebensbildern, die sich über einen Zeitraum von über 200 Jahren erstrecken. Die Personen treten in Gestalt und Charakter so ins Licht, als ob man mit ihnen ein Stück des Weges gegangen wäre.

**Verlag Desertina, ISBN 978-3-85637-425-9, CHF 37.50**



## A Pfiiffa im Muul ond a Chlaag im Sack

Die vom Germanisten Max Waibel zusammengestellte Sammlung von Anekdoten, Schwänken und Witzen bewahrt heiteres und volkstümliches Erzählgut vor dem Vergessen und zeigt, dass Humor ein unverwechselbares Bindeglied zwischen den Walsern bildet.

**ISBN 3905241595, CHF 34.–**



## Rheinwalder Mundartwörterbuch

Das Mundartwörterbuch hält den Wortschatz der Walseregion Rheinwald fest und vermittelt ein übersichtliches Bild dieses Idioms, das heute leider immer weniger gesprochen wird.

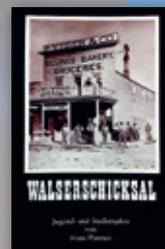
**Verlag Bündner Monatsblatt, ISBN 978-3-908133-38-4, CHF 32.–**



## Über alli Grenzä

Die Anthologie zeitgenössischer Autorinnen und Autoren aus allen Walseregionen bietet ein faszinierendes Spektrum des heute immer weniger gesprochenen Walserdeutsch mit seinen vielfältigen regionalen Prägungen. Die beiden Tonbandkassetten ergänzen die Texte und unterstreichen ihren dokumentarischen Charakter.

**ISBN 390524134x, CHF 45.–**



## Walserschicksal

Hans Plattner, 1890 in den USA geboren und in Klosters aufgewachsen, war Initiator und Mitbegründer der Walservereinigung Graubünden. In Walserschicksal berichtet der Autor von seiner Kindheit und seiner Rückkehr ins heimatliche Graubünden.

**Verlag Bündner Monatsblatt, ISBN 3-905241-90-0, CHF 22.50**



## Guats Neus

Das Jahr ist neu, die Durchhalteparolen bleiben die alten. Wieder einmal die Hoffnung, es könnte im neuen Jahr eine Nullrunde beim Älterwerden geben – genauso sinnlos wie all die anderen guten Vorsätze. Wie heisst es so schön bei Faust: «Ein grosser Vorsatz scheint im Anfang toll.» Dass wir schneller altern haben wir – wie immer in lebensfremden Situationen – einem Papst zu verdanken. Papst Gregor XIII. bestimmte nämlich, dass im Jahre 1582 zehn Tage übersprungen werden, und wir hatten den gregorianischen Kalender. Dieser lässt uns leider schneller altern, weil das Jahr seitdem kürzer ist. Der Jahreswechsel ist bestens geeignet zu arithmetischen Spielereien. Julius Cäsar legte 45 Jahre vor Christi Geburt den Beginn des Jahres vom 1. März auf den 1. Januar. Gleichzeitig wurde den einzelnen Monaten eine bestimmte Anzahl von Tagen zugeordnet und für jeweils vier Jahre ein sogenannter Schalttag eingefügt, um den Kalender mit dem rund 365 Tage dauernden Sonnenjahr in Einklang zu bringen. Die durchschnittliche Dauer eines Jahres nach dem Julianischen Kalender war allerdings mehr als elf Minuten länger als das Sonnenjahr. Es gab natürlich immer die Möglichkeit, neben dem Alter auch den Kalender zu türken (darf man diese schöne Vokabel heute überhaupt noch benutzen?). So wurde bekanntlich der julianische Kalender so lange korrigiert, bis Ostern wirklich an Ostern gefeiert werden konnte. Nicht anders erging es dem gregorianischen Kalender. Einige Gebiete übernahmen den neuen Kalender sofort, also vor über 400 Jahren, andere folgten eher zögerlich. Die katholischen Kantone in der Schweiz wollten nicht warten, die reformierten hatten noch über hundert Jahre Geduld. Sie sprangen vom 31. Dezember 1700 gleich auf den 12. Januar 1701. Auch die Stadt St. Gallen und der reformierte Teil von Glarus behielten den julianischen Kalender bis 1724.

Den Bündnern ging auch das noch zu schnell, der offizielle Übergang zum neuen Kalender wurde erst im Jahre 1812 abgeschlossen. Die erste reformierte Gemeinde war Poschiavo. Dagegen wurde in Klosters der Pfarrer abgewählt, nur weil er sich für den neuen Kalender eingesetzt hatte. Ein Spezialgericht musste 1811 sogar gegen die beiden renitenten Gemeinden Grüşch und Schiers vorgehen. Dann aber hatte der Kalenderföderalismus ausgedient. Das Alter verleugnen war noch möglich, als es kein Facebook und Twitter gab. Ungewollte Fakes wegen der verlorenen zehn Tage gibt es in der Geschichte zuhauf. Die Lücke gilt es zu nutzen, wobei man aufpassen muss, nicht versehentlich älter zu werden, als man in Wirklichkeit aussieht. Der Zeitpunkt zur Reflexion über das eigene Alter ist dann gekommen, wenn eine Frau dir sagt, dass du in deinem Alter nicht mehr älter wirst, nur noch interessanter. Dann bist du wahrlich alt. Der heutige Papst hat Zeit, sich um die wesentlichen Fragen des Lebens zu kümmern. Denn der Heilige Stuhl hatte Twitter schon entdeckt, als Elon Musk noch nicht ahnte, dass der (blaue) Haken auf dieser Plattform vor allem viel Ärger bedeutet. Der Übergang von der lateinischen Messe ins Twitterzeitalter kann als gelungen bezeichnet werden. Die 10 Gebote benötigen nämlich immer noch 279 Wörter, die Unabhängigkeitserklärung der USA 300 Wörter und die EU-Verordnung über den Import von Karamel-Bonbon 25911 Wörter. Da sind die 140 Zeichen, die dem Papst beim Twittern zur Verfügung stehen, eine Wohltat. So kurz angebunden war noch keiner der 307 Päpste (die 31 Gegenpäpste mitgezählt) vor Franziskus. Ein neues Jahr beginnt - the same procedure. Allerdings heisst das auch, dass wir mit Sicherheit beim nächsten Geburtstag ein Jahr älter werden. Oder wie kürzlich eine Dame von der Bank sagte, als wir nachfragten, weshalb die PinCodeKarte nicht mehr funktioniert: «Schauen Sie auf Ihrer Hinterseite, ob Sie ein Ablaufdatum haben.» So genau möchte das eigentlich niemand wissen. Denn auch nach Ablauf des alten Jahres gilt das Brechtzitat: «Und so sehen wir betroffen, den Vorhang zu und alle Fragen offen»

Stefan Bühler

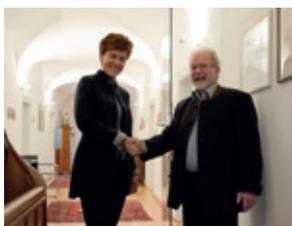
**Titelbild:** Susanne Taverna  
Familienvergnügen auf Brambrüesch: Schlittler auf dem Weg zur nächsten Abfahrt.

## Inhalt

### Gestartet ...

... ist die neue Bürgermeisterin Andrea Thür-Suter am 1. Januar. Sie setzt auf Kontinuität.

4



### 20 Jahre ...

... gibt es das Ensemble ö! bereits. Gründungsmitglied David Sontòn spricht über den Stellenwert atonaler Musik.

7



### Gestrandet ...

... sind 14 Waldraupe auf ihrem Flug in den Süden in Chur. Sie wurden mit dem Auto nach Lugano gebracht.

8



### Faszination ...

... Fotografie: Henk Melcherts aus Haldenstein ist praktisch täglich mit der Kamera auf Sujet-Jagd. Ein Porträt.

10



### Generationen- ...

... und spartenübergreifend zeigt sich die Jahresausstellung im Bündner Kunstmuseum. Ein spannender Überblick.

14



### ... und ausserdem

- Im Flussbett der Plessur wird gebaut 9
- Steuern – so begrenzt man Aufwand und Ärger 22
- Weiterbildung – ein Muss in der Berufswelt 30

# Andreas Brunold übergibt sein Amt an Andrea Thür-Suter

TEXT UND BILD: SUSANNE TAVERNA

Die Bürgergemeinde Chur startet unter neuer Führung ins 2023: Am 27. November haben 971 Bürgerinnen und Bürger Andrea Thür-Suter zur neuen Bürgermeisterin von Chur gewählt. Sie löst Andreas Brunold nach acht Jahren in diesem Amt und nach insgesamt 23 Jahren Engagement für die Bürgergemeinde ab.

In aufgeräumter Stimmung empfangen Andrea Thür-Suter und Andreas Brunold kurz nach dem Wahlsonntag das «Churer Magazin» im historischen Haus der Bürgergemeinde Chur. Die neue Bürgermeisterin und der abtretende Bürgermeister kennen sich gut aus den letzten acht Jahren gemeinsamen Wirkens im Churer Bürgerrat. Somit wird Andrea Thür auch nicht einen Start ins Ungewisse hinlegen, sie kennt die Geschäfte, das Team der Bürgerratskanzlei und die vielen Anliegen, die an die Bürgergemeinde herangetragen werden, gut.



Bürgermeisterin Andrea Thür-Suter und ihr Vorgänger Andreas Brunold vor dem Haus der Bürgergemeinde.

## Herr Brunold, wie hinterlassen Sie die Bürgergemeinde Ihrer Nachfolgerin?

**Andreas Brunold:** Sehr aufgeräumt, ich habe alle meine Ziele erreicht und eigentlich alle Projekte abgeschlossen, die ich konnte. Wir sind zurzeit noch auf der Suche nach einem Pächter für das Restaurant «Calanda» in Haldenstein, das Gebäude gehört der Bürgergemeinde. Ich bin zuversichtlich, dass ich auch diese offene Angelegenheit bis zum 31. Dezember geregelt haben werde.

## Dann können Sie, Frau Thür, ja direkt mit neuen Zielen und Projekten starten. Was steht denn an?

**Andrea Thür-Suter:** Ich habe kein persönliches Projekt, das ich direkt nach meinem Amtsantritt anpacken möchte. Ich finde, wir sind auf einem guten Kurs. Am Herzen liegt mir, dass die Bürgergemeinde die jungen Chu-

rerinnen und Churer noch mehr anspricht. Das werden wir in Zukunft auch tun. Und wir möchten auch, das wir bekannter werden, ganz nach dem Motto 'Tu Gutes und sprich darüber'. Wie etwa das von der Bürgergemeinde zusammen mit der Stadtbibliothek initiierte Projekt 'Leichte Sprache'. Es ermöglicht Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder geringen Deutschkenntnissen Zugang zu Informationen.

## Wie sieht denn zurzeit die Struktur der Bürgerinnen und Bürger von Chur aus?

**Andreas Brunold:** Rund 17 Prozent der Stadtbevölkerung sind auch Bürgerin oder Bürger, der Anteil könnte natürlich durchaus höher sein.

**Andrea Thür-Suter:** Wir bürgern pro Jahr rund 100 Personen ein. Das heisst, wir haben viele Eingebürgerte aus dem In- und Ausland. Gerade jüngeren Personen

müssen wir aufzeigen, welchen Mehrwert die Churer Bürgergemeinde für die Stadtbevölkerung hat. Mit der diesjährigen Wahl hat sich auch der Bürgerrat etwas verjüngert.

## Wofür steht denn eigentlich die Bürgergemeinde?

**Andreas Brunold:** Die Bürgergemeinde hat – anders als die politische Gemeinde – keinen direkten Auftrag aus der Bevölkerung. Wir wollen zur Lebensqualität in der Stadt beitragen. Dabei ist natürlich die Kooperation mit der politischen Gemeinde sehr wichtig. Das funktioniert seit acht Jahren wunderbar. Der Bürgergemeinde gehört beispielsweise rund 50 Prozent des Territoriums der Stadt Chur. Allerdings ist viel davon Grünfläche – und es ist auch Land ausserhalb der Stadt. So steht zum Beispiel das Bärenland Arosa auf Churer Gebiet. Wir besitzen 150 Wohnungen in

Chur und Haldenstein und einige Liegenschaften sowie Bauland, das wir im Baurecht vergeben. Wir unterstützen Churer Vereine bei ihren Projekten und haben beispielsweise 2022 die Übertragung des Eröffnungsabends der Schlossooper auf den Kornplatz ermöglicht.

Die Bürgergemeinde Chur setzt sich dafür ein, dass die Lebensqualität in Chur hoch bleibt. Sie unterstützt punktuell Anlässe und Projekte, welche die kulturelle Angebotsvielfalt fördern und teilweise auch grosse Bauprojekte, wie etwa der Neubau der Wohnsiedlung «Vier Jahreszeiten». Die Bürgergemeinde betreibt auf ihrem Grundbesitz eine auf Nachhaltigkeit ausgelegte Bodenpolitik. Insbesondere die Anliegen der Churer Landwirte und des Gewerbes stehen dabei im Vordergrund. Auch das Bürgerheim Chur mit seinen 68 Betten gehört der Bürgergemeinde.

Die Churer Bürgerinnen und Bürger haben bei einer Stimmbeteiligung von 22 Prozent am 27. November ihre Bürgermeisterin sowie die übrigen Mitglieder der Bürgerlichen Behörde gewählt: Mit 971 Stimmen wurde die bisherige Bürgerrätin Andrea Thür-Suter zur neuen Bürgermeisterin der Stadt Chur gewählt. Neu in den Bürgerrat wurden an jenem Sonntag auch Daniel Lütcher sowie Sandra Andank, die bisher Stellvertreterin war.

**Mit ihren Liegenschaften mischt die Bürgergemeinde ja manchmal auch in der Politik mit. So geschehen gerade mit den Landabtausch mit dem Haus Arcas.**

**Andreas Brunold:** Auch hier möchten wir ja etwas für die Bevölkerung von Chur bewirken. Dieser Abtausch sollte noch bis zum Ende meiner Amtszeit überschrieben sein. Bei solchen Geschäften sind jeweils etliche Sitzungen nötig, bis alles unter Dach und Fach ist.

**Was macht die Bürgergemeinde denn sonst noch ausser Liegenschaftsverwaltung und Unterstützung von Churer Vereinen?**

**Andreas Brunold:** Wir betreiben ein Bürgerheim nebst den vielen Einbürgerungen wie vorher erwähnt. Zudem sitzt der Bürgermeister von Chur im Verwaltungsrat der Arosa Bergbahnen und hat auch bei der Alpkommission einen festen Sitz. Auch hier finden übers Jahr verteilt viele Sitzungen und teilweise auch Begehungen statt.

**Andrea Thür-Suter:** Ich freue mich sehr auf diese Aufgaben, gerade die Alpen sind für mich



Andrea Thür-Suter will als Bürgermeisterin die junge Bevölkerung besser ansprechen.

doch ein neues Thema, in das ich mich sehr gerne einarbeite.

**Was bedeutet das für Sie, Frau Thür, wie sieht ihr Arbeitsalltag nach dem 1. Januar 2023 aus?**

**Andrea Thür-Suter:** Die Position Bürgermeisterin entspricht etwa einer 50-Prozent-Stelle. Ich werde grundsätzlich jeden Morgen

im Büro sein und oft auch für Sitzungen unterwegs sein. Den Freitag habe ich etwas rausgenommen, da möchte ich gerne für meine anderen Beschäftigungen Zeit haben. Zudem finden monatliche Sitzungen mit dem Bürgerrat statt und hinzu kommen noch die Sitzungen mit den vier Kommissionen der Bürgergemeinde. Im ersten Quartal des neuen Jahres werden wir eine

Strategiesitzung durchführen, um die Schwerpunkte für die kommenden vier Jahre festzulegen. So können wir die neu gewählten Bürgerräte gleich auch in die künftigen Projekte einbinden.

**Frau Thür, was geschieht mit ihren bisherigen Ämtern?**

**Andrea Thür-Suter:** Mein Mandat als Grossrätin möchte ich gerne behalten. Das Präsidium der FDP Chur werde ich abgeben, da die Bürgergemeinde doch viele Schnittstellen mit der Stadt Chur hat.

**Und bei Ihnen, Herr Brunold, was steht nach dem 1. Januar 2023 an?**

**Andreas Brunold:** Ich werde mir sicher mehr Zeit für meine vier Enkeln nehmen, die sind jetzt in einem tollen Alter, um etwas mit ihnen zu unternehmen. Und ich habe noch etliche private Projekte, die ich vorantreiben werde. Ganz bestimmt werde ich mit meiner Frau einige Jagdreisen ins Ausland unternehmen und ich möchte auch wieder eine Jagdpacht im Schwarzwald übernehmen, das hatte ich früher bereits. Politisch werde ich vermutlich nicht mehr aktiv sein. ■

**Bogn Engiadina Scuol**

**Geniessen Sie Wohlbefinden und Entspannung pur in reinem Mineralwasser.**

[www.bognengiadina.ch](http://www.bognengiadina.ch)



**Bündner Naturmuseum**  
**Museum da la natira dal Grischun**  
**Museo della natura dei Grigioni**

**Bündner Naturmuseum**

Masanserstrasse 31, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 41  
[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**«Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum»**

bis 22. Januar

Die Ausstellung wirft anhand von 150 Exponaten einen Blick auf 150 wechselvolle Jahre. Die 150 Sammlungsobjekte dokumentieren die Geschichte des Bündner Naturmuseums und zeigen, wie sich die Aktivitäten, die Sammlungen, die Ausstellungen und die Belegschaft verändert haben. Die Ausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» präsentiert die vielfältige Arbeit des Museums und zeigt, welchen Beitrag es für die Dokumentation der Natur, für Wissensvermittlung, Forschung und Naturschutz leistet. Denn das Ziel ist heute dasselbe wie vor 150 Jahren: über die Natur zu informieren und Jung und Alt für die Natur Graubündens zu begeistern und zu faszinieren.

Montag oder Mittwoch, 9. oder 11. Januar, 19 – 22 Uhr

Wildkundliche Kurse zum Thema «Wildtiere und ihre Lebensräume», mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum. Anmeldung unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch) oder [info@bnm.gr.ch](mailto:info@bnm.gr.ch)

Dienstag, 17. Januar, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden zum Thema «Die CO<sub>2</sub>-Entnahme aus der Luft – Der Ansatz der Schweizer Firma Climeworks». Vortrag von Peter Freudenstein, Climeworks, Zürich.

Mittwoch, 18. Januar, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag zum Thema «Auf der Suche nach den verborgenen Schätzen der Alpen – Strahlen als Leidenschaft». Vortrag von Ueli Eggenberger, Strahler, Bündner Naturmuseum.

Sonntag, 22. Januar, 11 und 14 Uhr

Finissage mit Führungen der Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.

Montag oder Dienstag, 30. oder 31. Januar, 19 – 22 Uhr

Wildkundliche Kurse zum Thema «Vögel in Graubünden – Einblicke in ihre Biologie und Artbestimmung», mit Christoph Meier, Malans. Anmeldung unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch) oder [info@bnm.gr.ch](mailto:info@bnm.gr.ch).

Informationen unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR**  
**MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA**  
**MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA**

**Bündner Kunstmuseum**

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 70  
[www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



**Jahresausstellung**

bis 29. Januar

Die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler bietet einen breiten Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in und aus Graubünden. Olga Titus, die Preisträgerin des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins zeigt zudem im Labor des Bündner Kunstmuseums aktuelle Arbeiten.

Mit: Julia Barandun, Mirko Baselgia, Andri Bischoff, Flurin Bischoff, Loris Brassler, Fadri Cado-nau, Urs Cavelti, Silvie Noemi Demont, Andrea Davina Deplazes, Corsin Fontana, Kathrin Fuhr, Svenja Gansner, Gabriela Gerber/ Lukas Bardill, Piero Good, Annatina Graf, Emanuel Heim, Chris Hunter, Flurina Krüsi, Maude Léonard-Contant, Zilla Leutenegger, Sara Masüger, Gaspare Melcher, Guido Pagani, Camillo Paravicini, Anikó Risch / Duosch Grass, Patrick Salutt, Ines Marita Schärer, Gaudenz Signorell, Marlis Spielmann, Jules Spinatsch, Andrea Francesco Todisco, Regula Verdet-Fierz, Katharina Vonow, Ester Vonplon, Katharina Anna Wieser/ Anita Maria Wittlinger-Wieser, Anne-Laure Zevi

**Vom Wert der Kunst**

14. Januar bis 10. April

Für Ikonen der Moderne werden Rekordsummen bezahlt, junge Künstlerinnen und Künstler steigen in kürzester Zeit zu Grossverdienern auf, während einst gefeierte Kunstschaffende in Vergessenheit geraten. Die Ausstellung «Vom Wert der Kunst» möchte der komplexen Beziehung zwischen Kunst und Wert auf die Spur kommen. Werke von Dieter Roth, Ingeborg Lüscher, Fischli/Weiss oder Ben Vautier werden mit Themen in Beziehung gesetzt, über die wir uns dem Mysterium des Wertes annähern können.

Informationen zu den Veranstaltungen auf [www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



**Rätisches Museum**

Hofstrasse 1, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 48 40  
[www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)



**betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee**

bis 23. April

Durch die aktuelle Provenienzforschung in den Museen ist das Interesse an den völkerkundlichen Beständen wieder erwacht – auch im Rätischen Museum. Das Fremde und Unbekannte fasziniert, wirft aber auch Fragen auf: Wer waren die Sammler? Welche Rolle spielten sie in den europäischen Kolonien? Auf welche Art kamen die Objekte in ihren Besitz und ins Museum? Wie gehen wir heute mit fremden Kulturgütern um? Die Ausstellung präsentiert die ethnografische Sammlung des Rätischen Museums und erste Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung.

**Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik**

bis 29. Januar

Für das 150-Jahr-Jubiläum des Rätischen Museums hat die Regisseurin Eva Roselt «Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik» geschrieben. In diesem Rundgang durch die Sammlung entdecken Marsianer in ferner Zukunft das Rätische Museum. Sie begeben sich auf eine Forschungsreise voller amüsanter und verhängnisvoller Kurzschlüsse.

Dienstag, 10. Januar, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «betörend verstörend».

Dienstag, 17. Januar, 19.30 Uhr

Theatrale Führung mit Marsmusik «Das zweite Gesicht».

Dienstag, 24. Januar, 18 Uhr

Öffentliche Führung «betörend verstörend» mit Kurator Wendelin Kugler.

Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr

Vortrag über die Seidengewänder der Qing-Dynastie, von Michèle Grieder, Abegg-Stiftung.

Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr

Theatrale Führung mit Marsmusik «Das zweite Gesicht».

Dienstag, 31. Januar, 14 bis 16 Uhr

Pro-Senectute-Nachmittag: Rundgang durch «betörend verstörend».

Weitere Informationen unter [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

# 20 Jahre Ensemble ö! Wegbereiter für die moderne Musik in Chur

TEXT: SUSANNE TAVERNA

Seit 20 Jahren pflegt David Sontòn mit dem Ensemble ö! die moderne Musik in Graubünden. Wer mit dem Gründer des Ensemble ö! spricht, spürt auch nach 20 Jahren mit diesem Orchester das Feuer, das ihn damals dazu trieb, die moderne Musik in Graubünden hörbar zu machen.

Schon viel länger als 20 Jahre lang hat sich Sontòn der atonalen Musik verschrieben. Aber seit er sich mit seinen Mitmusikerinnen und -musikern des Ensemble ö! ganz der modernen Musik widmet ist sein Name in der Schweiz und auch international fest mit dieser Musikrichtung verbunden. Seine Programme sind immer nach einem Motto aufgebaut, das sich wie ein roter Faden durch die einzelnen Konzerte und teilweise auch durchs ganze Konzertjahr zieht, wie in diesem Jubiläumsjahr: Es steht unter dem Titel «Die Blumen des nächsten Frühlings». Der Titel ist einem Gedicht von Paul Celan entnommen, und von ihm stammen auch die Titel der diversen Programme, die ö! in dieser Jubiläumssaison spielen wird.

Entstanden ist das Ensemble ö! 2002, nachdem David Sontòn und seine Mitspielerinnen und -spieler ab 1991 als musicuria immer wieder Neue Musik gespielt hatten. Sontòn war im 2002 Preisträger des renommierten «Prix Eliette» der Eliette von Karajan Stiftung, das dort gewonnene Geld setzte er als Startkapital für ö! ein, wie er in einem Gespräch erklärt. Natürlich hatten Gion Antoni Derungs oder Jürg Brüesch immer wieder zeitgenössische Musik geschaffen und erklingen lassen, auch Klarinetist Franco Mettler hatte ab und zu etwas in diese Richtung initiiert. «Aber ich wollte die atonale Musik in Graubünden etablieren», so Sontòn.

Als er damals mit ö! startete, hat ihn auch die Stadt Chur unterstützt. Der damalige Kulturbeauftragte Fritz Kilchenmann prophezeite ihm allerdings keinen Erfolg.



David Sontòn (2. von rechts) bei einem Auftritt mit dem Ensemble ö!. (Bild Katharina Lütcher)

«Das hat mich gerade noch mehr motiviert», erklärt Sontòn. Mit seiner Schwester Riccarda Caflisch und dem Kontrabassisten Daniel Sailer verfolgte er die Bekanntmachung der Neuen Musik mit immer weiteren Mitmusikerinnen und -musikern in den nächsten Jahren weiter. Und er hatte Erfolg: Das Stammpublikum in Chur kann sich sehen lassen, auch im Vergleich mit Basel und Zürich, wie Sontòn erläutert. Dies mag auch an der speziellen Programmierung von Sontòn liegen, denn wenn diese modernen Stücke in einen grösseren Kontext gestellt werden, «dann mache ich oft die Erfahrung, dass die Leute erstaunt sind, wie zugänglich diese komplexe Musik doch sein kann». Sontòn betont, dass es ihm wichtig sei, mit der Musik Emotionen

zu wecken, und das sei mit heutiger Musik viel spannender.

Zum Jubiläum spielt das Ensemble einige Werke, die es bereits einmal aufgeführt hat, und die die Herzen der Zuschauer berührt haben. Auch das sei wichtig, dass die neue Musik immer wieder gespielt werde, betont Sontòn. Zudem hat das Ensemble einen grossen Auftrag an eine seiner Musikerinnen vergeben: Die Pianistin Asia Ahmetjanova hat ein Werk geschaffen, das auf die aktuelle Ausstellung «Venedigsche Sterne. Kunst und Stickerei» im Bündner Kunstmuseum verweist. Dort wurde das Stück mit dem Titel «Fadensonnen» am 27. Oktober uraufgeführt. Aber natürlich kommen auch weitere Werke atonaler Musik zur Aufführung.

Für die Zukunft wünscht sich

Sontòn, dass es in Chur genau so weiter geht wie zurzeit, dass die atonale Musik in Zürich noch weitere Anhängerinnen und Anhänger findet und dass sich das Ensemble, das zum grössten Teil aus Musikerinnen und Musikern besteht, die seit vielen Jahren gemeinsam spielen, etwas verjüngt. «Wir sollen nicht selbstgefällig werden, sondern wach und neugierig bleiben, und das werden wir mit dem Zuzug von jungen Musikerinnen und Musikern auch», ist er überzeugt. Er, der gerne nach vorne blickt und dem die Veränderung wichtiger als das Bestehende ist, wird sich weiterhin voll in die atonale Musik stürzen und noch viele Menschen damit erreichen.

Am Freitag, 20. Januar, spielt das Ensemble ö! um 19.30 Uhr in der Postremise in Chur. ■

# 14 Waldrappe auf Churer Boden eingefangen

14 Waldrappe der Kolonie Überlingen hielten sich Ende November gut zwei Wochen im Raum Ems und Chur auf. Unter ihnen waren etwa die Vögel Bonsi, Zoppi und Ciop, deren Reisen auf der App Animal Tracker verfolgt werden können. Die Vögel hätten

ins wärmere Italien fliegen sollen und dort zu überwintern. Immer kältere Tage sowie der näherrückende Winter birgen tödliche Gefahren für sie: Für einen Weiterflug über den Alpenhauptkamm durch eigene Kraft war bei den damals herrschenden Wet-



Rund 14 Waldrappe sind in Chur eingefangen und über den San Bernardino in den Süden gebracht worden.



Die klimatischen Bedingungen haben den Vogelzug der Waldrappe in Chur gestoppt.

terverhältnissen nicht mehr genügend Thermik vorhanden. So beschloss das Team des Waldrappenprojekts um Johannes Fritz die Vögel einzufangen und Bonsi und seine Waldrappen-Kollegen mit dem Auto über die Berge zu bringen, wie das Amt

für Jagd und Fischerei auf dem kantonalen Facebook-Kanal berichtete. Die Vögel wurden im Auto bis nach Lugano gefahren, von wo aus sie ihren Vogelzug ins Winterquartier in der Toskana dann tatsächlich selbständig abschliessen konnten. (cm)

## Klärschlamm-trocknung durch Biogas

Seit dem 1. November wird in der Abwasserreinigungsanlage Chur für die Klärschlamm-trocknung nebst dem dort produzierten Faulgas ausschliesslich Biogas100 verwendet. Der Gemeinderat der Stadt Chur hatte Anfang September den Beschluss gefasst, dass ab sofort zur Trocknung des entwässerten Klärschlammes in der Trocknungsanlage kein (russisches) Erdgas mehr eingesetzt werden darf.

Mit der Inbetriebnahme der Trocknungsanlage (TRAC) im Jahr 1999 realisierte die Stadt Chur im Auftrag des Kantons eine langfristige und zuverlässige Entsorgungsmöglichkeit von Klärschlamm. Insgesamt fallen in der Stadt Chur und den angeschlossenen Gemeinden sowie von weiteren 45 Kläranlagen in Graubünden jährlich über 15 000 Tonnen entwässertes Klärschlamm an. Dieser wird in der Churer Klärschlamm-trocknungsanlage ge-



In der ARA Chur wird nun für die Trocknung des Klärschlammes nur noch Biogas verwendet.

trocknet und kann danach als Brennstoff verwertet werden. Die ARA der Stadt Chur produziert eigenes Faulgas, ein Biogas, welches in zwei Faulräumen durch Gärung biologischer Subs-

tanzen entsteht. Bis Ende 2021 wurde ein Teil dieses Faulgases für die Raumheizung der ARA verwendet. Mit der Anbindung der ARA an das Anergienetz der IBC anfangs des Jahres, konnte

dieser Wärmebedarf nun anders gedeckt werden und das Faulgas kann gänzlich in die TRAC eingespeist werden. So werden rund zwei Drittel des Gasbedarfs der TRAC durch ARA-eigenes Faulgas abgedeckt. Das Anergienetz seinerseits gewinnt Wärmeenergie aus dem gereinigten Abwasser der ARA und speist zusätzlich zum Eigenbedarf der ARA auch das neue Quartier Hof Masans sowie das Schulheim Masans. Die TRAC wird zu zwei Dritteln mit eigenem Faulgas betrieben. Für den dritten Teil wird seit dem 1. November ausschliesslich Biogas eingesetzt. Dieser Entscheidung fiel im September, da die Erdgasimporte in die Schweiz zu etwa 50 Prozent aus Russland stammen und seit dem Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine der Einsatz von russischem Erdgas nicht mehr akzeptabel sei, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt. (cm)

# Hochwasserschutz an der Plessur – Die 4. Etappe ist in Umsetzung

Die Plessur fliesst in einem künstlich angelegten, befestigten Kanal durch die Stadt, bevor sie in den Rhein mündet. Die Flusssohle des Kanals unterliegt einer latenten Erosion. Das bedeutet, dass eine grobe Deckschicht das feinere, darunterliegende Material vor Abtragung schützt. Um zu verhindern, dass kiesiges und sandiges Material durch das Wasser ausgespült wird, wurden in der Vergangenheit zahlreiche Betonschwellen eingebaut. Diese stabilisieren das Flussbett, verhindern eine Abtiefung der Sohle und gewährleisten damit die Stabilität der Wuhrmauern. Die Schwellen bilden eine Art künstliche «Treppenstufen». Die seitlichen Wuhrmauern des Kanals wurden aus Beton und Natursteinen erstellt. Dieses Verbauungssystem erfüllte bis anhin seinen Zweck.

Im Rahmen des Konzepts «Hochwasserschutz Plessur», welches federführend durch die Tiefbau Dienste erstellt und im 2018 vom Stadtrat genehmigt worden ist, hat sich gezeigt, dass viele Schutzbauwerke in der Plessur in schlechtem Zustand sind. Gemäss dem Leiter Tiefbau, Clemens Candrian, «weisen insbesondere die Wuhrmauern auf



Damit die Blockrampe im Trockenem erstellt werden kann wird die Plessur vorübergehend mit Big-Bags in einen seitlich angebrachten Kanal umgeleitet.

längeren Abschnitten Schäden auf und sind an einigen Stellen auch unterspült. Eine Vielzahl von Schwellen weisen zudem deutliche Schäden an der Über-

fallsektion auf». Basierend auf dem Zustand der bestehenden Schutzbauwerke wurde in der Folge ein Massnahmenkonzept ausgearbeitet, welches geeignete Massnahmen aufzeigt, um den Hochwasserschutz zu verbessern. Da die Plessur ein Fischgewässer ist, muss dabei auch die ökologische Längsvernetzung (Fischaufstieg) berücksichtigt werden. Die Massnahmen werden gemäss ihrer Dringlichkeit in mehreren Projektetappen umgesetzt. Die ersten drei Etappen wurden bereits umgesetzt. Im November 2022 wurde mit der vierten Etappe gestartet. Aufgrund der Wassermengen können die Bauarbeiten in der Plessur jeweils nur in den abflussarmen Wintermonaten von November bis spätestens März ausgeführt werden. Die vierte Etappe wird über drei Winter bis im Früh-

ling 2025 umgesetzt. Im Winter 2022/2023 ist der Bau einer fischgängigen Blockrampe auf der Höhe Bodmerstrasse sowie Wuhrmauerinstandsetzungen in den Abschnitten Aquädukt Obertorer Mühlbach bis Alterssiedlung Bodmer (linksufrig) und Plessurfall bis Krematorium (rechtsufrig) vorgesehen. In den folgenden zwei Wintern werden im Abschnitt Giacommettistrasse bis Austrasse zwei Schwellen instandgesetzt, rund 150 Meter Wuhrmauer saniert sowie drei weitere Schwellen zu fischgängigen Blockrampen umgebaut. Durch die Instandsetzungsarbeiten kann die Hochwasserschutzsicherheit wieder langfristig gewährleistet werden.

Die Kosten für das Projekt liegen bei 4,5 Millionen Franken, wobei sich Bund und Kanton mit rund 2,5 Millionen Franken beteiligen. ■



Wasserhaltung mit provisorisch erstelltem Kanal (links im Bild) und teilerstellte Blockrampe (rechts im Bild).

# Seine Passion ist die Jagd nach dem besten Bild

TEXT: SUSANNE TAVERNA

Henk Melcherts, pensionierter Sozialdiakon und aktueller Kirchgemeindepräsident in Haldenstein, hat sich seit vielen Jahren der Fotografie verschrieben. Nach einem Ferienaufenthalt in Sansibar mit einer kleinen Digitalkamera hat es ihn gepackt: Er sucht das perfekte Bild.



Henk Melcherts auf der Aussentreppe seines Wohnhauses in Haldenstein. (Bild Susanne Taverna)

Henk Melcherts ist Holländer, er lebt aber seit seiner Kindheit in der Schweiz. Er ist in Chur in die Oberstufe und hat nach einer Zeichnerausbildung Bauingenieur studiert. «Schon damals durfte ich kleine grafische Aufträge erledigen, ich war immer sehr visuell orientiert», erzählt er. Als er im Jahr 2008 mit seiner Tochter und Familie drei Wochen Ferien auf Sansibar verbringt, experimentiert er mit einer kleinen Digitalkamera. Der Freund der Tochter hatte eine grosse Kameraausrüstung dabei

und «es entstand eine kleine Konkurrenzsituation», schmunzelt Melcherts. Von da an beschäftigt er sich immer wieder mit Fotoapparaten, kauft sich eine Ausrüstung und besucht auch eine Einführung ins Gerät und einen kleinen Kurs, «aber eigentlich bin ich Autodidakt».

## Meditative Makrofotografie

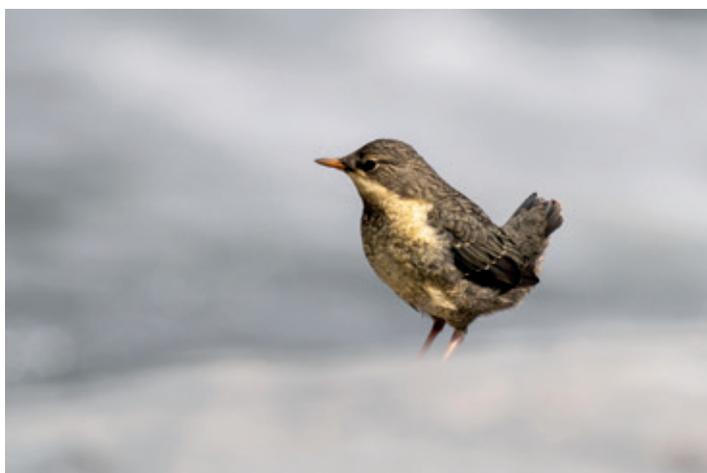
Melcherts fotografiert gerne Szenen in der Natur, oft auch mit Tieren. Die Wasseramsel ist sein absolutes Lieblingstier, wie er sagt.

Er fährt oft mit seinem Töffli an den Rhein und geht dort auf Foto-pirsch. Seit einigen Jahren fasziniert ihn die Makrofotografie. Beispielsweise Fliegen – «was sie wohl mit ihren Facettenaugen sehen?» – Insekten und Falter sind beliebte Motive. Aber er betont, dass er kein reiner Naturfotograf sei, auch Street Fotografie oder Konzerte sowie Porträts «schiessere» er gerne. Die Makrofotografie empfindet er als sehr meditativ: «Es ist ein Jagen, man schieisst einfach anders und braucht eine gute Portion Glück.» Er erzählt, wie er einmal stundenlang vor einem Steinhafen gewartet hat, um Zauneidechsen zu fotografieren. Die sind nicht hervorgekommen, dafür war der Steinhafen rege von Insekten frequentiert – was sehr schöne Bilder ergab.

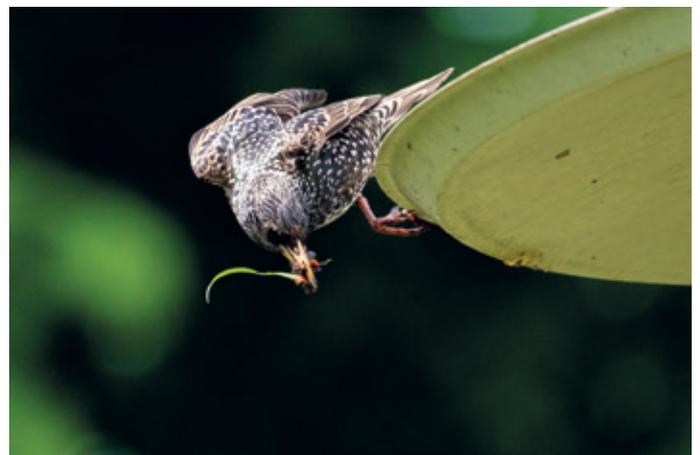
## Lieblingssujet ist der Mensch

Sehr gerne fotografiert Melcherts auch Personen. Er fährt wann immer möglich nach Cajarc in Frankreich, an das jährliche Festival afrikanischer Musik. Dort findet er

unzählige wunderbare Motive. Begeistert zeigt er Bilder, die er in den vergangenen Jahren dort machen konnte. «Das Fotografieren ist für mich ein grosser Ausgleich zu allen anderen Sachen, die ich mache», erklärt er. Denn obwohl Melcherts pensioniert ist, engagiert er sich stark in der Kirchgemeinde, gibt noch immer als Aushilfe Religionsunterricht und feiert auch den einen oder anderen Gottesdienst. Zudem arbeitet er im Stiftungsrat des Diakonenhaus Greifensee und ist mit Begeisterung Opa von fünf Enkelkindern. Die Kamera begleitet Melcherts eigentlich überall hin. Er ist sozusagen immer auf der Jagd nach dem perfekten Bild. Eine Passion, die schon viele sehr schöne Bilder hervorgebracht hat, die er manchmal auch in der Kirche Haldenstein ausstellt. Was ihm wohl als nächstes vor die Linse läuft? Melcherts ist gespannt und es ist so gut wie sicher, dass er bei idealen Verhältnissen noch viele Tage mit seiner Kamera im Freien auf der Lauer sitzen wird. ■



Die Wasseramsel ist das absolute Lieblingstier von Henk Melcherts. (Bild Henk Melcherts)



Ein Überblick über das vielfältige fotografische Schaffen von Henk Melcherts. Er interessiert sich für alle Bereiche, fotografiert gerne Menschen und Tiere, aber auch Landschaftsbilder macht er.

## Neuer Leiter Markt & Energie Auch 2023 ein Trail Run



Der Verwaltungsrat der IBC Energie Wasser Chur hat Georg Putzi zum Leiter Abteilung Markt & Energie und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Gegenwärtig ist Georg Putzi Konzeptentwickler für den Bereich Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Sanitär und Elektro (HLKSE)-Projekte und Produkt-

manager bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) Energiecontracting Ostschweiz, Sargans. Seine Tätigkeit als Leiter Markt & Energie bei der IBC nimmt er am 1. März 2023 auf, wie es in einer Mitteilung heisst. Putzi bringt reiche Erfahrung aus dem Bereich primäre Energieversorgung in der Gebäudetechnik mit. Mit einem Master in Energy Science and Technology an der ETH und seinen Weiterbildungen hat Putzi die notwendigen Voraussetzungen erworben und kann bereits eine langjährige Berufserfahrung unter anderem in den Bereichen Gebäudetechnik und erneuerbare Energieanwendungen, Photovoltaikanlagen, e-Ladenetzwerke sowie Power to Gas-Lösungen vorweisen. Georg Putzi ist 36 Jahre alt, Vater von drei Kindern und in Bad Ragaz wohnhaft. (cm)

Am Sonntag, 11. Juni 2023, findet die vierte Austragung des Trail Run Chur statt. Auf vier verschiedenen Laufstrecken kommen alle Freunde des Laufsports auf ihre Kosten: Vom Herzen der Stadt Chur auf den Berg nach Brambrüesch. Es werden vier Laufstrecken angeboten: Eine kurze Distanz mit 6,7 Kilometer für Einsteigerinnen, ein 15-Kilometer-Panoramatrail für erprobtere Läufer und eine Strecke über 12,5 Kilometern – dafür mit mehr Höhenmetern – für Bergläuferinnen. Auf ambitioniertere Sportler wartet die lange Strecke von 27,5 Kilometer von Chur via Juchs nach Brambrüesch, weiter über Pradaschier zum Dreibündenstein und zurück zum Ziel nach Brambrüesch. Sollten im nächsten Frühling die Schneeflecken länger liegen bleiben, besteht laut Organisatoren

die Möglichkeit von Alternativstrecken in der oberen Höhenlage. Die Anmeldung für den 4. Trail Run Chur ist bereits eröffnet unter [www.trailrunchur.ch](http://www.trailrunchur.ch). Der im 2022 erstmals durchgeführte Kinder-Event Brambi Kids Trail war ein voller Erfolg. Die Kinder liefen mit viel Sportsgeist die kurze Laufstrecke und absolvierten einen Geschicklichkeitsparcours. Unterstützt wurden sie von begeisterten Eltern und Geschwistern. Der Anlass wird auch im 2023 wieder im Zielgelände auf Brambrüesch angeboten. Neben der sportlichen Leistung steht beim Churer Trail Run die Freude am Bergsport im Zentrum. Wie in den vergangenen Jahren werden auch im Frühling 2023 Lauftrainings auf den Originalstrecken von den Alpinrunner.ch angeboten. (cm)

GRAFIKDESIGN  
DIREKT US CHUR.  
GENAU ABGSTIMMT  
UF DI & DINI WERT.

BRANDING · WEB · PRINT · FOTOGRAFIE

Chiara Joos Design  
hoi@chiarajoos.ch  
+41 76 804 61 41  
chiarajoos.ch

Chiara Joos  
DESIGN

## Kinderwünsche erfüllt Singvögel zeigen «Üsi Welt»

Gross war die Freude von Melissa und Chiara als kürzlich ihre Wünsche in Erfüllung gingen und sie von den Vorstandsmitgliedern der SVP Chur Geschenke entgegennehmen durften. Chiara packte denn auch sofort ihr «Cry Baby» aus und auch Melissa hatte im Nu ihre «Karaoke Stage» von der Verpackung befreit. Der SVP Chur ist es laut Mitteilung ein Anliegen, mit eigenem Engagement auch in der heutigen Zeit, in der nicht immer Wünsche erfüllt werden können, etwas Freude zu bereiten. Kinder und Jugendliche können mit einer kreativen «Bewerbung» der SVP Chur ihren Wunsch und warum gerade dieser erfüllt werden sollte, mitteilen. Alle zwei Monate wird einer dieser Wünsche erfüllt. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen die in Chur und den Fraktionen Maladers und Haldenstein wohnhaft sind. Einreichung unter [www.svp-chur.ch](http://www.svp-chur.ch) oder an SVP Chur, 7000 Chur. (cm)

Das Bündner Kindermusik-Projekt Singvögel geht mit «Üsi Welt» in die zweite Runde. Mit neuen Singvögeln und neuen Songs. «Üsi Welt» erscheint als Doppel-Album mit zehn neuen Liedern und den dazugehörigen Instrumental-Versionen zum Mitsingen. In den energiegeladenen Ohrwürmern erzählen die Singvögel ihre Geschichten und laden die Zuhörer ein, gemeinsam ihre Welt zu entdecken. Wie schon das Debütalbum «Alltagsschichta» entstand auch «Üsi Welt» in Zusammenarbeit mit den Kindern in den eigens dafür konzipierten Lieder- und Bühnenworkshops. (cm)

### Konzerte im Januar:

14.01. ab 13 Uhr, Einkaufszentrum City West, Chur/ 21.01. ab 13 Uhr, Einkaufszentrum Pizolpark, Mels/ 28.01., 14 Uhr, Kulturhaus, Chur/28.01., 17 Uhr, Kulturhaus, Chur/ 29.01., 14 Uhr, Kulturhaus, Chur/ 29.01., 17 Uhr, Kulturhaus, Chur.

# Bündner Abendkonzerte am Arosa Sounds

Mit einer breiten Palette von Musik von Jazz bis Pop findet im 2023 am ersten verlängerten Februarwochenende die fünfte Ausgabe des mittlerweile legendären Arosa Sounds statt.



Pippo Pollina, Pascal Gamboni und Flavia Capello treten unter anderen in Arosa auf.

Eröffnet wird das Arosa Sounds am Donnerstagnachmittag, 2. Februar, um 17 Uhr im Bergkirchli Arosa mit «Tie Drei», einem jungen Jazz-Pop-Trio. Zwei der drei Abendkonzerte, «Bündner Sounds» genannt, sind eigens für das Fünf-Jahr-Jubiläum des Festivals zusammengestellte Konzertformate. Rolf Cafilisch, Leiter von Jazz Chur und Schlagzeuger sowie Andri Probst, künstlerischer Leiter von Arosa Sounds, haben pro Konzert drei Bündner Sängerinnen und Sänger angefragt, ob sie zusammen mit einer Begleitband ein ge-

meinsames abendfüllendes Programm erarbeiten möchten. Beide «Bündner Sounds»-Konzerte finden am Donnerstag- und Freitagabend (2. und 3. Februar) jeweils um 20.30 Uhr im «Klub» im Kursaal statt und bei beiden besteht die Begleitband aus Rolf Cafilisch (Drums), Andi Schnoz (Guitar), Rees Coray (Bass) und Sören Dokter (Keys). Flavia Capello, Marcus Petendi und Mattiu Defuns stehen am Donnerstag auf der Bühne, am Freitag sind Pascal Gamboni, Liza from the Moon und Andrin Berchtold an der Reihe. Der Freitag (3. Febru-

ar) startet um 17.15 Uhr mit «Mattiu» im Boutique Hotel «Rütihof» in Litzirüti. Das zweite Solokonzert performt die Prättigauer Musikerin Liza from the Moon am Samstagmittag um 12 Uhr im Bergkirchli Arosa.

## Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet

Mit Pippo Pollina kommt am Samstagabend eine wahre Grösse der italienischen Musik in den «Klub». Sein neues Programm «Canzoni segrete», veröffentlicht Anfang 2022, wird vom SRF-Format «Swissmade» schlicht als

Meisterwerk bezeichnet. Zum Abschluss des Arosa Sounds 2023 heizen «The Robots» den «Klub» ein. Ihr «free improvised subelectronic disco tekk» kommt kompromisslos und doch anspruchsvoll daher. (cm)

## Informationen und Tickets

Tickets: Festivalpass DO-SA 100.- / Tagespass DO + FR 30.- / Tagespass SA 55.- / Einzeltickets ab 20.-. Tickets unter [www.arosalenzerheide.swiss](http://www.arosalenzerheide.swiss), bei Arosa Tourismus (081 378 70 20) oder an der Abendkasse. Alle Informationen auf [www.arosasonsounds.ch](http://www.arosasonsounds.ch).

2. BIS 4. FEBRUAR 2023

[WWW.AROSASOUNDS.CH](http://WWW.AROSASOUNDS.CH) [ticketcorner.ch](http://ticketcorner.ch)

# Ein wilder Reigen Bündner Kunstschaffens

TEXT UND BILDER: SUSANNE TAVERNA

Auch in diesem Jahr präsentiert das Bündner Kunstmuseum zum Jahresende/Jahresanfang einen Querschnitt durch das Schaffen von Bündner Künstlern. Die Jahresausstellung 2022 zeigt eine grosse Bandbreite von künstlerischem Schaffen in den verschiedensten Kunstrichtungen und viel Potential.



«Parnassius Apollo» von Mirko Baselgia.



Werk von Katharina Anna Wieser und Anita Wittlinger-Wieser.



«La Niva» von Andrea Davina Deplazes.

Eine Jury von fünf Fachpersonen liest jeweils aus den eingereichten Arbeiten jene aus, die dann zum Jahreswechsel im zweiten Untergeschoss des Erweiterungsbaus zu sehen sind. 140 Arbeiten sind eingereicht worden, 36 Positionen wurden für die von Damian Jurt kuratierte Ausstellung ausgewählt. 20 Frauen und 19 Männer zeigen

bis zum 29. Januar ihre Arbeiten, einige davon wurden von Künstlerkollektiven erstellt. Wer die Treppe zum zweiten Untergeschoss im Bündner Kunstmuseum heruntergeht sieht sich als erstes einer trostlosen Situation ausgesetzt: im Leerraum neben der Treppe schläft eine Frau auf einem Karton, sie zieht wärmesuchend eine Decke über

sich. Die Videoinstallation von Annatina Graf wurde extra für diesen Ort entwickelt und weckt im Betrachter direkt den Helferinstinkt. Die Frau ist völlig verloren und jeglichen äusseren Reizen ausgesetzt.

Wer an ihr vorbeigeht begibt sich in einen Raum, der vom Summen von romanischen Wiegenliedern erfüllt ist. Sie gehören zur

Installation «La Niva» aus Glas von Andrea Davina Deplazes, die in verschiedenen Farben leuchtet. Im selben Raum zu sehen sind die älteste ausgestellte Position, ein Bild von Guido Pagani mit dem Titel «Portugal, «Atlantische Küste» sowie die «Winter Trabanten», ein Werk von Regula Verdet-Fierz im Verfahren Cianothopie hergestellt. Dies ist das



Olga Titus vor ihrem grossflächigen Werk aus Wendepailleten. Rechts ein Ausschnitt aus einem neuen Werk.

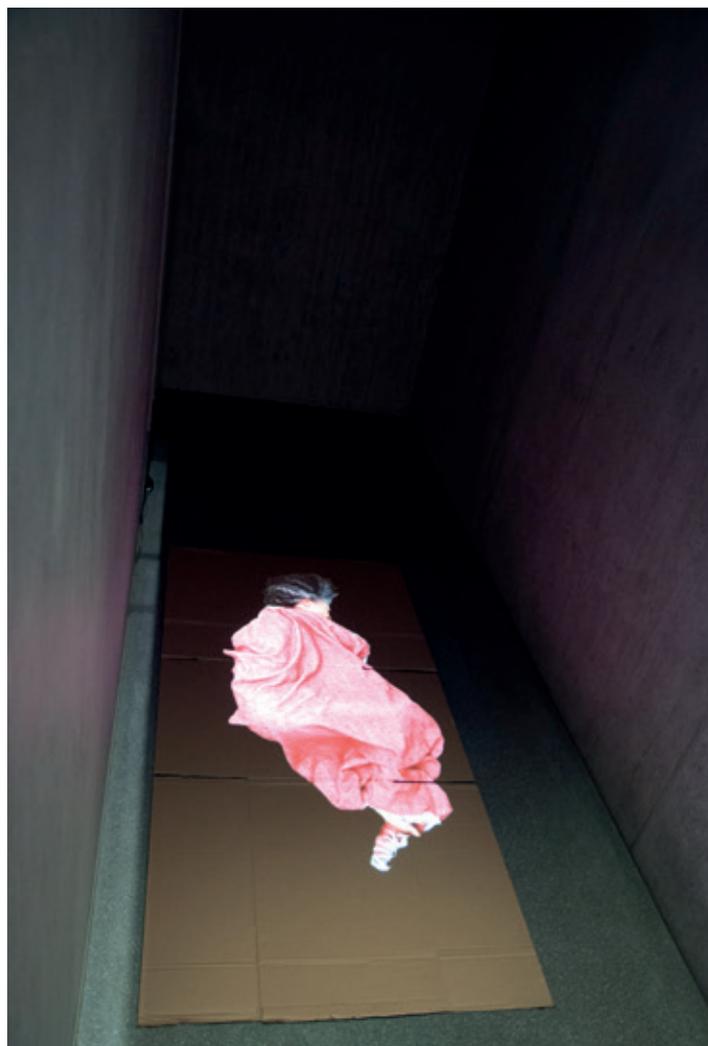


Das Labor im zweitobersten Stock des Erweiterungsbaus ist der diesjährige Preisträgerin des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins gewidmet: Olga Titus stellt hier grossflächige und farbenfrohe Werke aus Wendepailleten aus, die sie jeweils mit Handstrichen individuell gestaltet, wenn sie sie ausstellt. Hier ist auch eine Videoinstallation von ihr zu sehen und Werke, die sie aus dünnen Metallflächen mit einem Stift extra für diese Ausstellung geschaffen hat. Sie prägt das Material, folgt zuerst den Lichtreflexionen und schafft dann ganze Welten in Silber, die den Betrachtenden nicht so schnell loslassen.

Titus ist die vierte Preisträgerin des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins. Olga Titus ist in der Ostschweiz aufgewachsen und aufgrund ihres familiären Hintergrunds eng mit dem Kanton Graubünden verbunden. Ihre Arbeiten befassen sich gemäss Kunstverein «vor dem multi-kulturellen Hintergrund ihrer schweizerisch-indisch-malaysischen Biografie mit Fragen zu Identität und kultureller Prägung».

Die Preisträger erhalten jeweils auch eine Publikation zu ihrem Schaffen: Zur Ausstellung von Titus erschien ein reich bebildeter Katalog mit Texten von Ausstellungskurator Damian Jurt und Museumsdirektor Stephan Kunz. (cm)

drittälteste Verfahren der Fotografie, wie Kurator Damian Jurt erklärt. Hier stehen und hängen auch die wundersam positionierten Materialien von Loris Brassier unter dem Titel «Give Me Back My Playgorund». Die Spielsachen vermitteln in Zustand und Anordnung ein martialisches Bild, keiner möchte hier spielen. Mitten aus der Wand greift in ei-



Videoinstallation von Annatina Graf.



Neugieriger Hund von Zilla Leutenegger.

nem anderen Raum ein Arm aus der Wand und präsentiert ein Bündel Haare. Das Werk von Svenja Gansner unter dem Titel «Hand» lässt den Betrachter an die Kindheit denken und an unfreundliche Pausenplatz-Begegnungen. Auch die Hände von Sara Masüger, aus Eisen geschaffen, lassen in der Betracht-

terin eine etwas verzweifelte Stimmung aufkommen.

Federleicht und Gedankenschwer Jules Spinatschs Werk, das selbst einen Raum füllt, befasst sich mit dem WEF und den Mechanismen der Konflikte, anhand des Russian House. Titel der Videoinstallation mit speziell angefertigtem Mobiliar: Exzelensky



Beladener Anker von Andrea Francesco Todisco.

in Davos, in Anspielung auf den Präsidenten der Ukraine, Wolodymyr Selenskyi. Im Raum nebenan zaubert Mirko Baselgias «Parnassius Apollo» ein federleichtes Sujet eines Schmetterlingsflügels an die Wand. Auch Marlis Spielmanns «Pas de deux», ein Scherenschnitt, beeindruckt durch seine filigrane Leichtigkeit und Detailtreue. Andrea Francesco Todiscos mit schwerer Erde gefüllter Anker holt dann jeden Besucher gedanklich wieder auf den Boden, oder gar an den Grund eines Sees. Ein Kunstwerk, dass die Betrachter dazu einlädt, sich zu beteiligen, hat Piero Good geschaffen: Seine 700 Wunschbohnen liegen auf dem Boden verstreut, wer möchte, darf eine mit nach Hause nehmen, nachdem er oder sie einen Wunschzettel ausgefüllt und geschreddert hat. Zu einer virtuellen Pause lädt die Installation von Chris Hunter ein: Ein blauer Hocker ist mit Tisch und weiteren Sitzmöglichkeiten mitten im Raum positioniert. Bewacht werden alle Kunstwerke der diesjährigen Jahresausstellung von den an die Wände gemalten Hunden von Zilla Leutenegger. Glücklicherweise sind die Hunde genügend weit entfernt von den bearbeiteten Holzstöcken von Katharina Annna Wieser und Anita Wittlinger-Wieser. Ein Apportieren der geschnitzten Stöcke ist also ausgeschlossen. ■

# Agenda

## Montag, 2. Januar

### KONZERTE

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie Graubünden dreht sich um das Thema «Fantasie und Feuerwerk». Mit der Ouvertüre zur Operette «Der Zigeunerbaron», Johannes Brahms Ungarische Tänze Nr. 1, 3 und 10 sowie Werken von Franz Lehár und Max Bruch präsentiert das Programm sich sehr variationsreich. Tickets Fr. 90.-/70.-/40.-. [www.kammerphilharmonie.ch](http://www.kammerphilharmonie.ch)

## Dienstag, 3. Januar

### ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé, mit Bruno Holenstein vom Verein Zukunft für Kinder.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter [info@biblio.ch](mailto:info@biblio.ch) oder [rpg.grischun@gmail.com](mailto:rpg.grischun@gmail.com). Unkostenbeitrag Fr. 5.-. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch).

### KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Zürcher Sängerin Andrina Bollinger wird von Schlagzeuger Arthur Hnatk und Bassist Jules Martinet begleitet. Tickets Fr. 32.-. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

## Mittwoch, 4. Januar

### ALLGEMEINES

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Spanisch. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

19.30 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Bibelgespräch mit Pfarrer Marco Wehrli.

### FÜHRUNGEN

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.-/12.-.

### KUNST

12.30 – 13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag mit einer Bildbetrachtung zu Olga Titus. Die Bilder aus bedruckten Pailletten, Installationen und Videoarbeiten der Preisträgerin des vierten Kunstpreises des Bündner Kunstvereins schaffen einen Kosmos aus Bollywood-Ästhetik, Folklore, Popkultur und Computerspiel-Welten. Eintritt Fr. 15.-. Anmeldung unter [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

## Do., 5. Januar

### FÜHRUNGEN

16 – 17.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolles Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wunderschöne Namen, rätselhaftes Wappen, verborgene Winkel werden entdeckt... Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.-/15.-. [www.churtourismus.ch](http://www.churtourismus.ch)

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Remo A. Alig führt durch die Ausstellung «François Morellet oder die Leichtigkeit der Geometrie». Ticket Fr. 8.-. Anmeldungen unter [www.wurth-international.com/de](http://www.wurth-international.com/de)

## Samstag, 7. Januar

### FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

## Montag, 9. Januar

### ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

## Dienstag, 10. Januar

### ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Acht bis zehn Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» jeweils unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Sie unterstützen die Fragestellenden im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Informationen unter [www.menschenmedizin.ch](http://www.menschenmedizin.ch)

### FÜHRUNGEN

12.15 – 14 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee». Zur Sammlung des Rätischen Museums gehören mehrere 100 ethnografische Objekte aus fernen Ländern, die Ausstellung präsentiert diese Sammlung und Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung in letzter Zeit. Tickets Fr. 6.-/4.-. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

## Mittwoch, 11. Januar

### ALLGEMEINES

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

19.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Naturfotograf Mäsi Volken präsentiert in einer Multivisionsshow eine spannende Fotoreise durch Islands wilde Landschaft. Eintritt Fr. 15.-. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

### FÜHRUNGEN

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.-/12.-.

### KUNST

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier zur «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler». Ticket Fr. 10.-. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 72 oder [kunstvermittlung@bkm.gr.ch](mailto:kunstvermittlung@bkm.gr.ch). [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

## Do., 12. Januar

### ALLGEMEINES

19 – 19.30 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Ökumenische Taizéandacht mit Pfarrerin Ivana Bendik und Pfarrer Gion-Luzi Bühler sowie Elisabeth Sulser.

### COMEDY

20 – 22.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Starbugs Comedy sind mit der überarbeiteten Show «Jump! Reloaded» auf Tournee. Eine Show mit vielen Updates. Ticket Fr. 46.30. [www.wurth-international.com/de](http://www.wurth-international.com/de)

### FÜHRUNGEN

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.-, Fr. 6.- für Kinder.

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Kosten Fr. 15.-. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### KONZERTE

20.15 Uhr, Kulturgarage bei Okro, Tittwiesenstrasse 21: Das Trio Leopold, Bucher, Lo Bianco bringt Jazz und Improvisationen nach Chur. Ticket Fr. 20.-. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

## Freitag, 13. Januar

### ALLGEMEINES

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

## IMPRESSUM: 25. Jahrgang | Nr. 1 | Januar 2023

**HERAUSGEBER:** Stefan Bühler, [stefan.buehler@publireno.ch](mailto:stefan.buehler@publireno.ch) **REDAKTION:** Susanne Taverna, [susanne.taverna@publireno.ch](mailto:susanne.taverna@publireno.ch) **GRAFIK:** Miriam Genchev, [miriam.genchev@desertina.ch](mailto:miriam.genchev@desertina.ch)  
**ADRESSE:** Churer Magazin, Rheinfelstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.-, Ausland Fr. 96.-, Einzelnummer Fr. 4.- **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

**KONZERTE**

20 – 21.30 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: 40 Sängerinnen und Sänger vom Prättigau bis Andeer singen im Blue Wonderful Gospelchor aus Chur. Die aktuelle Tour besteht aus 13 Liedern und heisst «Respect». Der Chor spendet die Einnahmen ans Frauenhaus Graubünden. Eintritt frei, Kollekte. [www.bluewonderful.ch](http://www.bluewonderful.ch)

**VORTRÄGE**

19.30 – 21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Schauspielerin Lotta Lubkoll wandert mit Esel Jonny über die Alpen. Ohne Wander- und vorallem ohne Eselerfahrung. 80 Tage nachdem sie München verlassen hat, erreicht sie die Adriaküste. Ein Vortrag voller Lebensfreude, Ehrlichkeit und Rührung. Tickets Fr. 16.-/37.-. [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

**Samstag, 14. Januar**

**FÜHRUNGEN**

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

**KINDERTHEATER**

14 – 15.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Fidibus reist mit der zauberhaften Märchengeschichte vom «Rumpelstilzli» nach Chur. Eine famose Reise mitten in den Märchenwald. Tickets Fr. 24.-/28.-. [www.coopmaerchentheaterfidibus.ch](http://www.coopmaerchentheaterfidibus.ch)

**KONZERTE**

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das konzert studio chur präsentiert Gitarristin Vera Schocher Fritz und Percussionist Eckart Fritz-Schocher an diesem Konzert mit kunstvoller Tanzmusik aus Europa und Südamerika und der heimatischen Musik aus dem Engadin und dem Saffiental. Tickets Fr. 15.-/30.-. [www.postremise.ch](http://www.postremise.ch)

**MUSICAL**

15 – 17 Uhr, Stadthalle Chur, Weststrasse 5: Das Musical «Die Schöne und das Biest» erzählt eine berührende Geschichte über die wahre Liebe. Präsentiert wird das französische Volksmärchen vom Theater Liberi. Tickets Fr. 34.-/38.-/41.-. [www.theater-liberi.de](http://www.theater-liberi.de)

**Sonntag, 15. Januar**

**ALLGEMEINES**

8 Uhr, Bahnhof Chur, Bahnhofplatz: Winterwanderung für Seniorinnen und Senioren Flims-Fidaz-Runca. An- und Abmeldungen bis Mittwoch, 12 Uhr, unter 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch.

**Montag, 16. Januar**

**KONZERTE**

20.15 Uhr, Kulturgarage bei Okro, Tittwiesenstrasse 21: Ein Gespräch mit Lotta Widmer von den Winterthurer Musikfestwochen zum Thema Nachhaltigkeit in der Kultur. Danach erklingen Töne von Redrick. Eintritt frei, Kollekte. Reservation unter [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Dienstag, 17. Januar**

**ALLGEMEINES**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.chur](http://www.biblio.chur)

**FÜHRUNGEN**

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Das zweite Gesicht» – theatrale Führung mit Marsmusik. Die Sammlung des Rätischen Museums wird unter dem Gesichtspunkt einer fernen Zukunft ausgeleuchtet. Eintritt Fr. 10.-/15.-. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

**VORTRÄGE**

20.15 – 21.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Peter Freudenstein von der Schweizer Firma Climeworks spricht zum Thema «Die CO2-Entnahme aus der Luft – der Ansatz der Firma Climeworks». Ein Anlass der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden. Eintritt Fr. 10.-. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

**Mittwoch, 18. Januar**

**ALLGEMEINES**

13.15-16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Schtriali-Bandi, dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Italienisch. Eintritt frei. [www.biblio.chur](http://www.biblio.chur)

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele werden erklärt und können ausprobiert werden. Eintritt frei. [www.biblio.chur](http://www.biblio.chur)

**FÜHRUNGEN**

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus

Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.-/12.-.

**POETRY SLAM**

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Marco «Güschä» Gurtner und Mathias «Mäthu» Schenk zelebrieren wöchentlich in ihrem Podcast «Herrgöttli Panaschiert» die Kunst des Improvisierens. In der «Werkstatt» stellt das Publikum Fragen via App, die dann live beantwortet werden. Ticket Fr. 15.-/20.-. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**VORTRÄGE**

12.30 – 13.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Strahlen als Leidenschaft». Strahler Ueli Eggenberger erzählt von der Suche nach verborgenen Schätzen der Alpen. Eintritt Fr. 4.-/6.-. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

**Do., 19. Januar**

**ALLGEMEINES**

14 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 30: Nöldi und Valentin laden zu einer frohen Stunde, zum Mitsingen und Schunkeln unter dem Motto «Alles was bruchsch das isch Liebi, frohi Schtunda und a guata Fründ.»

19.30 – 21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Olaf Krüger erkundet in seinem Multimedia-vortrag Island, die Insel der Vulkane, Gletscher, Nordlichter und Wasserfälle. Seit 2004 erkundet Krüger die Insel immer wieder. Tickets Fr. 16.-/37.-. [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

**KONZERTE**

20.15 Uhr, «Marsöl die Bar», Süsswinklgasse 25: Jazz mit dem Jérôme Keel Trio. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**THEATER**

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: In «Die Götter von Silicon Valley» durchleuchten Alexander Albrecht, Stefanie Bruckner, Curdin Caviezel und Alessia Touch unter der Regie von Felicitas Heyerick auf bitterböse Art das Streben nach Anerkennung und Reichtum in der Gesellschaft. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Freitag, 20. Januar**

**ALLGEMEINES**

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

20 – 22 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Corrado Filipponi ist durch die ganze Schweiz gewandert, diesmal von Norden nach Süden auf den Routen Trans Swiss Trail und Via Gottardo. Mit seinere Film- und Fotoreportage erzählt er von dieser Reise. Tickets Fr. 12.-/18.-/34. [www.dia.ch](http://www.dia.ch)

**KONZERTE**

19.30 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Gefangen im Jasmin», das vierte Saisonkonzert des Ensemble ö! in seinem Jubiläumsjahr. Werke von Claude Vivier wechseln sich mit Gedichten von Paul Celan. Tickets Fr. 15.-/45.-. Vorverkauf unter [info@ensemble-oe.ch](mailto:info@ensemble-oe.ch).

**THEATER**

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannsstrasse 6: Georg Schareggs «ruuch oder riich» beschäftigt sich mit der Befindlichkeit der Bündner Bevölkerung. Gesammelt werden Tragödien und Komödien des Alltags der Einheimischen, aber auch Reiseerlebnisse der Fremden aller Zeiten. Was macht die Landschaft mit den Menschen – und die Menschen mit ihr? Ein abendfüllendes Thema. Tickets Fr. 15.-/28.-/42.-. Vorverkauf Theater Chur, Telefon 081 252 66 44. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: In «Die Götter von Silicon Valley» durchleuchten Alexander Albrecht, Stefanie Bruckner, Curdin Caviezel und Alessia Touch unter der Regie von Felicitas Heyerick auf bitterböse Art das Streben nach Anerkennung und Reichtum in der Gesellschaft. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**14. Titthof Chur**  
Jan 2023  
[www.coopmaerchentheater.ch](http://www.coopmaerchentheater.ch)

**Samstag, 21. Januar**

**FÜHRUNGEN**

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

**KONZERTE**

20 – 21.30 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: 40 Sängerinnen und Sänger vom Prättigau bis Andeer singen im Blue Wonderful Gospelchor aus Chur. Die aktuelle Tour besteht aus 13 Liedern und heisst «Respect». Der Chor spendet die Einnahmen ans Frauenhaus Graubünden. Eintritt frei, Kollekte. [www.bluewonderful.ch](http://www.bluewonderful.ch)

**THEATER**

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannsstrasse 6: Georg Schareggs «ruuch oder riich» beschäftigt sich mit der Befindlichkeit der Bündner Bevölkerung. Gesammelt werden Tragödien und Komödien des Alltags der Einheimischen, aber auch Reiseerlebnisse der Fremden aller Zeiten. Was macht die Landschaft mit den Menschen – und die Menschen mit ihr? Ein abendfüllendes Thema. Tickets Fr. 15.-/28.-/42.-. Vorverkauf Theater Chur, Telefon 081 252 66 44. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Sonntag, 22. Januar**

**FÜHRUNGEN**

11 und 14 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Letzter Tag der Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» mit zwei Führungen. Eintritt Fr. 4.-/6.-. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Kosten Fr. 15.-. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

**THEATER**

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: In «Die Götter von Silicon Valley» durchleuchten Alexander Albrecht, Stefanie Bruckner, Curdin Caviezel und Alessia Touch unter der Regie von Felicitas Heyerick auf bitterböse Art das Streben nach Anerkennung und Reichtum in der Gesellschaft. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Montag, 23. Januar**

**ALLGEMEINES**

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**Dienstag, 24. Januar**

**ALLGEMEINES**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**FÜHRUNGEN**

18 – 20 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee». Zur Sammlung des Rätischen Museums gehören mehrere 100 ethnografische Objekte aus fernen Ländern, die Ausstellung präsentiert diese Sammlung und Ergebnisse ihrer kritischen Aufarbeitung in letzter Zeit. Tickets Fr. 6.-/4.-. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

**VORTRÄGE**

19.30 – 21 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung «betörend/verstörend» über die Seidengewänder der Qing-Dynastie (1644 – 1911) von Michèle Grieder von der Abegg-Stiftung.

**Mittwoch, 25. Januar**

**ALLGEMEINES**

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Histoire racontée en français pour les enfants. Der kleine Steinbock Augustin wohnt in der bibliothek und verbringt jede freie Minute mit Lesen. Er erlebt Abenteuer mit Piraten oder Drachen, besucht Tiere im Wald oder reist in andere Länder. Die Märchenlesung findet in Französisch statt. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

16 – 18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you) für 5./6. Klässler, offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.



**optimum-immo.ch**  
persönlich | kompetent | diskret

**Wir verkaufen Ihre Liegenschaft zum Bestpreis!**



Fabian Casanova



Tanja Caplazi-Casanova

Kostenlose und marktgerechte Bewertung Ihrer Liegenschaft!

044 523 1299  
081 501 3090

**FÜHRUNGEN**

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Ein mystischer Rundgang mit Laternen durch die nächtlichen Gassen von Chur, geführt von einem Nachtwächter. Lauschen Sie den Sagen aus Chur und trinken sie am Ende der Führung einen Glühwein oder Punsch. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.-/12.-.

**KONZERTE**

20 – 22 Uhr, Werkstatt, Untere Gasse 9: Valeska Steiner und Trummer treten in der Werkstatt mit zwei Gitarren und vielen in Songs verpackte und zwischen die Songs gesteckte Geschichten in zwei Sprachen auf. Ticket Fr. 18.-/12.-. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**KUNST**

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier zur «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler». Zur selben Zeit findet auch ein Kinderatelier in italienischer Sprache statt. Ticket jeweils Fr. 10.-. Anmeldung erforderlich unter 081 252 28 72 oder [kunstvermittlung@bkm.gr.ch](mailto:kunstvermittlung@bkm.gr.ch). [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

**THEATER**

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannsstrasse 6: Georg Schareggs «ruuch oder riich» beschäftigt sich mit der Befindlichkeit der Bündner Bevölkerung. Gesammelt werden Tragödien und Komödien des Alltags der Einheimischen, aber auch Reiseerlebnisse der Fremden aller Zeiten. Was macht die Landschaft mit den Menschen – und die Menschen mit ihr? Ein abendfüllendes Thema. Tickets Fr. 15.-/28.-/42.-. Vorverkauf Theater Chur, Telefon 081 252 66 44. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Do., 26. Januar**

**LESUNGEN**

19.30 – 21 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Die Klezmer Kapelye um Franco Mettler spielt jüdische Weisen und begleitet Jaap Achterbergs Lesung der Erzählung «Rothschilds Geige» von Anton Tschechow. Eintritt Fr. 30.-. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**KONZERTE**

20.15 Uhr, «Marsöl die Bar», Süsswinklgasse 25: Andi Schnoz, Marc Jenny und Rolf Cafilisch zelebrieren das lustvolle und vielseitige Musikmachen im Bereich Jazz. Ticket Fr. 25.-. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**THEATER**

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannsstrasse 6: Georg Schareggs «ruuch oder riich» beschäftigt sich mit der Befindlichkeit der Bündner Bevölkerung. Gesammelt werden Tragödien und Komödien des Alltags der Einheimischen, aber auch Reiseerlebnisse der Fremden aller Zeiten. Was macht die Landschaft mit den Menschen – und die Menschen mit ihr? Ein abendfüllendes Thema. Tickets Fr. 15.-/28.-/42.-. Vorverkauf Theater Chur, Telefon 081 252 66 44. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: In «Die Götter von Silicon Valley» durchleuchten Alexander Albrecht, Stefanie Bruckner, Curdin Caviezel und Alessia Touch unter der Regie von Felicitas Heyerick auf bitterböse Art das Streben nach Anerkennung und Reichtum in der Gesellschaft. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Freitag, 27. Januar**

**ALLGEMEINES**

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

**LESUNGEN**

14 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Das Buch am Nachmittag mit «Magdalenas Sünde» von Romana Ganzoni. Ganzoni liest aus ihrem Werk. Eintritt frei, Kollekte. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**THEATER**

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: In «Die Götter von Silicon Valley» durchleuchten Alexander Albrecht, Stefanie Bruckner, Curdin Caviezel und Alessia Touch unter der Regie von Felicitas Heyerick auf bitterböse Art das Streben nach Anerkennung und Reichtum in der Gesellschaft. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

## Samstag, 28. Januar

### ALLGEMEINES

10 – 17 Uhr, Stadthalle Chur, Weststrasse 5: Die Hochzeitsmesse bringt angehenden Brautpaaren frische Ideen, Trends und Inspirationen rund um die Feier der Liebe. [www.hochzeitsmessechur.ch](http://www.hochzeitsmessechur.ch)

### FÜHRUNGEN

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: [info@bibliochur.ch](mailto:info@bibliochur.ch) oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. [www.bibliochur.ch](http://www.bibliochur.ch)

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch) oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-.

### KONZERTE

15 und 17 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: Die Singvögel – Kinder der Primarschule – präsentieren «Üsi Welt». Rund 34 Kinder aus dem ganzen Kanton singen Ohrwürmer und zeigen einstudierte Choreografien. Eintritt Fr. 25.-. [www.singvoegel.ch](http://www.singvoegel.ch)

### LESUNGEN

15 – 15.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Ein Wintermärchen für die ganze Familie. Eine spannende Abenteuerreise durch die Welt der Samen in Lappland. Gemeinsam mit Magd Greta und ihrem Huhn Berta tauchen die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Märchenwelt ein. Eintritt Fr. 5.-/Familien Fr. 10.-. [www.bibliochur.ch](http://www.bibliochur.ch)

### THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannsstrasse 6: Georg Schareggs «ruuch oder riich» beschäftigt sich mit der Befindlichkeit der Bündner Bevölkerung. Gesammelt werden Tragödien und Komödien des Alltags der Einheimischen, aber auch Reiseerlebnisse der Fremden aller Zeiten. Was macht die Landschaft mit den Menschen – und die Menschen mit ihr? Ein abendfüllendes Thema. Tickets Fr. 15.-/28.-/42.-. Vorverkauf Theater Chur, Telefon 081 252 66 44. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: In «Die Götter von Silicon Valley» durchleuchten Alexander Albrecht, Stefanie Bruckner, Curdin Caviezel und Alessia Touch unter der Regie von Felicitas Heyerick auf bitterböse Art das Streben nach Anerkennung und Reichtum in der Gesellschaft. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

## Sonntag, 29. Januar

### ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur, Bahnhofplatz: Winterwanderung für Seniorinnen und

Senioren Feldis. An- und Abmeldungen bis Mittwoch 12 Uhr unter 076 200 53 44 oder [marianne.stauber@bluewin.ch](mailto:marianne.stauber@bluewin.ch).

10 – 16 Uhr, Stadthalle Chur, Weststrasse 5: Die Hochzeitsmesse bringt angehenden Brautpaaren frische Ideen, Trends und Inspirationen rund um die Feier der Liebe. [www.hochzeitsmessechur.ch](http://www.hochzeitsmessechur.ch)

### FÜHRUNGEN

10.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Das zweite Gesicht» – theatrale Führung mit Marsmusik. Die Sammlung des Rätischen Museums wird unter dem Gesichtspunkt einer fernen Zukunft ausgeleuchtet. Eintritt Fr. 10.-/15.-. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung zur Finissage der Jahresausstellung. Eintritt Fr. 15.-. [www.kunstmuseum.gr.ch](http://www.kunstmuseum.gr.ch)

### KONZERTE

14 und 17 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: Die Singvögel – Kinder der Primarschule – präsentieren «Üsi Welt». Rund 34 Kinder aus dem ganzen Kanton singen Ohrwürmer und zeigen einstudierte Choreografien. Eintritt Fr. 25.-. [www.singvoegel.ch](http://www.singvoegel.ch)

17 – 18.30 Uhr, «Marsöl», Süsswinkergasse 25: Konzert von Pippo Pollina mit einer Lesung von Mike Müller. Müller liest aus Pollinas erstem Roman

«Der Andere», Pollina singt und spielt dazu seine Songs. Erzählt wird die Geschichte zweier Männer, die weit voneinander entfernt aufwachsen, der Lebenswege sich aber auf überraschende Weise kreuzen. Eintritt Fr. 51.40. [www.artecultura.ch](http://www.artecultura.ch)

### THEATER

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: In «Die Götter von Silicon Valley» durchleuchten Alexander Albrecht, Stefanie Bruckner, Curdin Caviezel und Alessia Touch unter der Regie von Felicitas Heyerick auf bitterböse Art das Streben nach Anerkennung und Reichtum in der Gesellschaft. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

## Dienstag, 31. Januar

### ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.bibliochur.ch](http://www.bibliochur.ch)

### FÜHRUNGEN

14 – 16 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Pro-Senectute-Nachmittag in der Sonderausstellung «betörend verstörend – Sammelgut aus Übersee» mit anschliessendem Austausch. Telefonische Anmeldung bis 24. Januar unter Telefon 081 300 35 35.

# Grundordnung der Stadt Chur wird revidiert

Mit der Einsetzung eines Soundingboards, eines breit abgestützten Gremiums, das die Meinungsvielfalt in Chur abbildet, fällt der Startschuss für die Revision der Grundordnung der Stadt Chur. Das komplexe Generationenprojekt wird in zwei Phasen erarbeitet. Die städtische Grundordnung regelt, wo und wie in der Stadt Chur gebaut werden darf. Sie bestimmt massgeblich mit, wo die Einwohnerinnen und Einwohner arbeiten, wohnen, einkaufen und sich erholen können. Die Grundordnung ist etwa alle 15 bis 20 Jahre zu überarbeiten. Die letzte Gesamtrevision der Stadtplanung Chur wurde im 2007 in Kraft gesetzt.

### Diverse Organisationen eingebunden

Die Grundordnung besteht aus



Die Grundordnung regelt, wie sich Chur weiter entwickelt.

verschiedenen Raumplanungsinstrumenten wie dem Baugesetz, dem Zonenplan, dem Generellen Gestaltungsplan und dem Generellen Erschliessungsplan und ist für alle, insbesondere auch die

Grundeigentümerinnen und -eigentümer, verbindlich. Im April 2022 hat der Churer Gemeinderat die Botschaft zur Revision der Grundordnung einstimmig gutgeheissen und den Stadtrat mit der Revision beauftragt. Ziel des Revisionsprozesses ist eine nachhaltig ausgerichtete, robuste und mehrheitsfähige Grundordnung, auf welcher nachgelagerte Folgeplanungen und Bauprojekte aufbauen können.

Von der Revision der Grundordnung sind alle Churerinnen und Churer betroffen. In der Projektorganisation ist deshalb als erstes Mitwirkungsformat ein Soundingboard vorgesehen. Die Auswahl von teilnehmenden Organisationen wurde vom Stadtrat im September 2022 definiert. Das Gremium setzt sich aus Quartier- und Ortsvereinen sowie verschiede-

nen Interessensgemeinschaften und Fachverbänden zusammen.

### So entsteht die neue Grundordnung

Die Inhalte der neuen Grundordnung werden thematisch Schritt für Schritt aufgearbeitet. Aufgrund der vorhandenen Grundlagen und unter Berücksichtigung der übergeordneten Vorgaben von Bund und Kanton sowie der Stossrichtungen aus dem Stadtentwicklungskonzept 2050 werden die Inputs des Soundingboards aufgenommen. In der zweiten Phase werden die von Stadt- und Gemeinderat behandelten und verabschiedeten Grundsätze ausgearbeitet. In dieser Phase wird es für die Churerinnen und Churer die Möglichkeit geben, sich in weiteren Mitwirkungsformaten einzubringen. (cm)

**kinochur**  
KINOAPOLLO KINOCENTER

## FILMTIPP

Die beiden Schweizer Filmemacher Andreas Müller und Simon Guy Fässler bringen mit dem Dokumentarfilm «Ruäch» ein Stück Geschichte ins Kino, das von einer verborgenen Kultur erzählt, die von Freiheitsdrang und alten Wunden gezeichnet ist.



Ein geheimnisvoller Freund lädt zwei Schweizer Filmemacher auf eine Reise durch ein jenesches Europa ein, wie der Filmverleiher schreibt. Von staubigen Vororten in Savoyen bis zu den Wäldern Kärntens erzählen Jenische aus ihrem Leben und nehmen die Zuschauerinnen und Zuschauer mit in ihren Alltag. Ein unsichtbares Band verbindet diese unterschiedlichen Menschen: Es ist ihre Liebe zur Freiheit, aber auch die tiefen Wunden der Vergangenheit.

Der Film wird im Rahmen des Kultur-Kino-Programms am 29. Januar um 17 Uhr im Kino Apollo gezeigt. (cm)

[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)



Mit dem Prix Benevol 2022 ausgezeichnet: Die Mitglieder des Repair Café Chur.

## Repair Café Chur gewinnt Prix benevol

Anfang Dezember hat benevol Graubünden, die Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit, bereits zum achten Mal den Prix benevol Graubünden verliehen. Mit dem Prix benevol Graubünden anerkennt und ehrt die Stiftung herausragende freiwillige und ehrenamtliche Leistungen im Kanton Graubünden.

Als Gewinner ist im 2022 das Repair Café Chur hervorgegangen. Der Verein, der 2019 gegründet wurde, bezweckt mit seiner Tätigkeit die Vermeidung von Abfall und bekämpft jede Art von Ressourcenverschwendung. Er fördert den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und fördert die Reparaturkultur. Das monatlich angebotene Repair Café ist ein Begegnungsort für Menschen aller Altersklassen und unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft, wie es in einer Mitteilung heisst. Jeden zweiten Samstag im Monat öffnet das Repair Café Chur seine Pforten in den Räumlichkeiten des Jugendhauses Stadtbaumgarten an der Gäuggelistrasse in Chur. Rund 15 Freiwillige reparieren Gegenstände aller

Art. Elektrischen, elektronischen und mechanischen Apparaten, Velos, Kleidern und weiteren Artikeln wird dadurch zu einem zweiten Leben verholfen. Die Reparaturarbeiten werden kostenlos ausgeführt. Benevol hat auch Anerkennungspreise verliehen. In 2022 gingen sie an den Frauenarbeitskreis der reformierten Kirche Chur sowie den Verein Staziun Lavin.

Der Frauenarbeitskreis der reformierten Kirche Chur besteht bereits seit den Fünfzigerjahren. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat treffen sich ungefähr zwölf Freiwillige zum gemeinsamen Handarbeiten und kreativen Werken im Comanderzentrum. Alles was während diesen Treffen und weiteren Heimarbeiten in über 10 000 Arbeitsstunden entsteht, wird in der Churer Markthalle, im November am Geschenkbazar und am Weihnachtsmarkt in Chur verkauft. Am Flohmarkt und Bazar im Comanderzentrum erweitert sich die Freiwilligengruppe auf 50 Personen. Die Tische werden schön trapiert und die Küchen-

crew zaubert Köstlichkeiten. Der Erlös aus den Verkäufen geht an gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland. Nur schon in den letzten 20 Jahren konnten so gemäss Mitteilung über 250 000 Franken gespendet werden.

Der Verein Staziun Lavin betreibt während des Sommerhalbjahres ein Bistro und organisiert kulturelle Anlässe, wie Lesungen im Warteraum des Bahnhofs Lavin. Es ist ein Ort der Begegnung und ein Treffpunkt für alle Interessierten aus Kultur, Umwelt und Sozialem. Der Verein gibt auch jüngeren und noch nicht so bekannten Kulturschaffenden eine Plattform. Im vergangenen Jahr wurde aus aktuellem Anlass auch ein Sonderpreis vergeben. Er geht auch stellvertretend an alle Organisationen/Vereine in Graubünden, welche sich intensiv und unbürokratisch für die Flüchtenden einsetzen. Ausgezeichnet worden ist die Hilfsgruppe Solidarität cull'Ucraina. Die Hilfsgruppe kümmert sich seit Februar um 60 Personen, die nach Disentis geflüchtet sind. (cm)



«La voix humaine», Foto: Marco Borggreve

# THEATER CHUR

## Fantasie und Feuerwerk\*

Neujahrskonzert Kammerphilharmonie Graubünden

Mo 2.1. 17.00

## La voix humaine KOPRODUKTION

Barbara Hannigan singt und dirigiert Francis Poulencs Monooper

Fr 13.1. 19.30

## ruuch oder riich KOPRODUKTION

Eine Befindlichkeitsshow von Georg Scharegg

Fr 20.1. 19.30 **Uraufführung**

Sa 21.1. 19.30

Mi 25.1. 19.30

Do 26.1. 19.30

Sa 28.1. 19.30

## Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 29.1. 9.30

## Mitmachkonzert

Eintauchen, erleben und selber erfinden, ab 4 Jahren

So 29.1. 11.00

Programmdetails, Informationen zu Stückerführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



## Unterstützung für Sporttalente

McDonald's Schweiz engagiert sich mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe für junge Athletinnen und Athleten und ihre Familien. In Chur unterstützen die zwei Restaurants die Mountainbikerin Lorena Cadalbert und die Sportklettererin Marilu Sommer. Die Bündner McDonald's-Lizenznehmer Rudolf und Cédric Gödl sagen: «Es ist uns wichtig, in unseren Gemeinden stark verwurzelt zu sein, und deshalb engagieren wir uns tatkräftig für Nachwuchstalente in der Region.» Eine Sporthilfe-Patenschaft umfasst eine Unterstützung von 2500 Franken pro Jahr, wovon 2200 Franken den Athletinnen und Athleten direkt zugutekommen und 300 Franken für Projekt- und Verwaltungskosten sowie Beratung bei der Schweizer Sporthilfe eingesetzt werden. (cm)

## RhB wieder in voller Fahrt

Corona-Pandemie mit grossen Einschränkungen; rasche Erholung der Nachfrage; drohende Energieknappheit, Teuerung und Kostensteigerungen – und ein Weltrekord: Das Geschäftsjahr 2022 ist für die Rhätische Bahn (RhB) voller Herausforderungen, Ungewissheiten aber auch Höhepunkte. Der geglückte Weltrekordversuch für den längsten Personenzug der Welt überstrahlte den Herbst. Auch das operative Geschäft gibt laut Mitteilung Anlass zur Zuversicht: Für das Jahr 2022 erwartet die RhB ein positives Rekord-Unternehmensergebnis von rund 6 Millionen Schweizer Franken. Es ist getrieben von der unerwartet starken Ertragsentwicklung im Personenverkehr und im Autoverlad. Beide Segmente können die Spitzen-Ertragswerte aus dem Jahr 2019 bereits in diesem Geschäftsjahr wieder erreichen. Dies soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zeiten

sehr anspruchsvoll sind und auf allen Ebenen hohe Aufmerksamkeit erfordern. (cm)

## Spital übernommen

Das Kantonsspital Graubünden hat den Betrieb des Spitals Walenstadt per 1. Januar übernommen. Der Notfall bleibt während der gesamten Übergangsphase ohne Unterbruch offen. Eine vorübergehende Reduktion gab es ab bei den Sprechstunden. Um einen sicheren Übergang zu gewährleisten, wurden zudem die Operationsäle geschlossen und werden am 3. Januar wiedereröffnet. Die umliegenden Spitäler sind informiert. Ab dem 1. Januar startet die gestaffelte Inbetriebnahme der weiteren Leistungsangebote, der Normalbetrieb läuft ab dem 9. Januar. Das Kantonsspital Graubünden wird im Frühling die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Türe im Spital Walenstadt einladen. (cm)

## Geschenke für das Chinderhus

Die Fachhochschule Graubünden nutzte die besinnliche Adventszeit, um Geschenke für unterstützungsbedürftige Kinder zu sammeln. Während der Aktion «Social Advertising» spendeten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kleine Geschenke für die Stiftung Chinderhus Strahlegg in Fideris. Wichtig ist der FH Graubünden dabei der wohlthätige Gedanke der Institution. Ausgesucht hat sie die Stiftung Chinderhus Strahlegg in Fideris, die spendenfinanziert ist und für zwölf Kinder das ganze Jahr durch ein Zuhause bietet. Die Stiftung ist über die Aktion sehr erfreut, wie die stellvertretende Heimleiterin und Pädagogin Iris Ackermann sagt: «Unsere Arbeit wird tatkräftig durch Spendengelder unterstützt, daher haben wir uns sehr gefreut, dass die FH Graubünden an die Kinder und Jugendlichen der Stiftung Chinderhus Strahlegg gedacht hat». (cm)

# Churer Schoggi-Chemiker im Stadtarchiv



Die Firma Chocolat Müller & Bernhard wurde 1893 von Charles Müller und Carl Georg Bernhard gegründet und später in Chocolat Grison umbenannt, Fabrikgebäude nach 1905 (Stadtarchiv Chur, BD V/1.124.023).

Das Stadtarchiv Chur zeigt eine Ausstellung zu Carl Georg Bernhard (1858 - 1939), Chemiker und Mitbegründer der Churer Schokoladenfabrik. Er gehörte zu den wichtigsten Persönlichkeiten Graubündens seiner Zeit. Die Schaufensterausstellung des Rathauses an der Reichsgasse bietet Einblick in sein Leben und Wirken.

Der Chemiker Carl Georg Bernhard war dereinst einer der wenigen bedeutenden Bündner Unternehmer.

Er gehörte zusammen mit Rodolphe Lindt (1855 - 1909), Henri Nestlé (1814 - 1890) und Jean Tobler (1830 - 1905) zu den Pionieren der Schweizer Schokoladen-Industrie. Mit grossem Engagement betätigte er sich auch als Fotograf, Offizier, Schütze sowie Turner und trug zu alledem noch wesentlich zur Wiederansiedlung des Steinbocks im Kanton bei.

Der gebürtige Churer lebte in der Stadt, bis er zum Chemiestudium

nach Zürich und München ging. Er begab sich auf Reisen und sammelte Erfahrungen als technischer Chemiker in Kiel, Manchester, London und Riga. Bernhard wandte sich der industriellen Schokoladenfabrikation zu. Er arbeitete bei David Sprüngli & Sohn und in der Schokoladenfabrik Brödrene Cloetta in Malmö, dem ersten industriellen Schokoladenproduzenten in Schweden. Eine solide Ausbildung und die zahlreichen Erfahrungen weckten seinen Innovationsgeist. Er untersuchte chemisch Kakaobohnen und Schokolade, patentierte einen Luftbefeuchtungsapparat und versuchte sich an neuen Fotografie-techniken. 1893 gründete er zusammen mit Charles Müller (1863 - 1929) die Schokoladenfabrik Müller & Bernhard, die später in Chocolat Grison umbenannt wurde. Mit der Ausstellung macht das Stadtarchiv auf die Bedeutung privater Nachlässe für die Überlieferung

der Churer Alltags- und Kulturgeschichte aufmerksam. (cm)



Seit dem 19. Jahrhundert legten Schokoladenhersteller grossen Wert auf Werbung und fügten den Schokoladen Sammelbildchen bei, die in Alben eingeklebt werden konnten. Sammelbildchen, 1893 - 1904 (Stadtarchiv Chur, BD V/1.124.024).

## Ensemble ö! in der Postremise

Das vierte Programm im Jubiläumsjahr des Ensemble ö! ist die Neugestaltung eines Konzepts aus der Saison 2013/14. Hier werden zwei ganz besondere Künstler miteinander vereint: der Komponist Claude Vivier und der Lyriker Paul

Celan. Die beiden haben sich zwar nicht gekannt, lebten und wirkten aber zur gleichen Zeit in Paris. Sowohl die Lyrik von Paul Celan, als auch die Musik Claude Viviers sind stets auf der Suche nach Wahrheiten, verborgen im Dickicht der ei-

genen Gedanken und stark geprägt von der eigenen Biographie.

Claude Vivier, der Zeit seines kurzen Lebens von nur 34 Jahren nie seine eigene Herkunft herausfand, fand im Komponieren einen starken Rückhalt und eine ganz eigene

Sprache. Genauso «erfand» auch Paul Celan eine lyrische Sprache, wie sie vor ihm nicht bestand und die immer noch einzigartig ist. Das Konzert findet am Freitag, 20. Januar, um 19.30 Uhr in der Postremise statt. (cm)

Unser VA BENE Brunch ist mehr als die Symbiose von Frühstück und Mittagessen – er ist der kulinarische Höhepunkt des Wochenendes. Lassen Sie sich von den Köstlichkeiten unseres Küchenchefs Jürg Stauffer überraschen und verzaubern, auch mit glutenfreien Alternativen.

**Ein Genuss, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten!**

**CHF 49 pro Person, all inclusive**

Reservierung unter [www.restaurant-vabene.ch/news-events](http://www.restaurant-vabene.ch/news-events)

Restaurant VA BENE | Gäugelistrasse 60 | 7000 Chur | 081 258 78 02 | [info@restaurant-vabene.ch](mailto:info@restaurant-vabene.ch)

VA BENE  
BRUNCH

SONNTAG, 8. JANUAR 2023

10 BIS 14 UHR

VA  
BENE



... kompetent steuern sparen



allenspach & felix ag | ringstrasse 14 | 7000 chur | tel +41 81 533 05 77  
 fax +41 81 533 05 78 | info@allenspach-felix.ch | www.allenspach-felix.ch  
 mitglied TREUHAND | SUISSE | EXPERT SUISSE | mitglied des svit

## Die Steuererklärung vom Profi

AHV, Schulen, Strassen, die Armee: Der Staat muss seine Aufgaben finanzieren. Dazu erhebt er Steuern. Alljährlich im Januar flattert die Steuererklärung ins Haus. Das Ausfüllen ist eine mühselige Pflicht, auch wenn das mittlerweile elektronisch geht. Allzu gerne schieben viele sie deshalb möglichst weit hinaus. Wenn Sie glauben, Sie hätten Ihre Steuersituation noch

nicht ganz optimiert, lohnt es sich, einen Steuerprofi beizuziehen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Steuererklärung wird termingerecht und fachmännisch ausgefüllt, und man braucht seine Freizeit nicht dafür zu opfern. Das Geld, das Sie für den Fachmann ausgeben, ist meistens also gut investiert. Informieren Sie sich bei unseren Inserenten auf dieser Seite. (cm)

**BEARTH & partner**

# STEUERBERATUNG Professionell

Bearth & Partner Steuerberatung und Treuhand AG  
 Quaderstrasse 18 | 7000 Chur | Tel. 081 254 37 37  
 info@bearth-treuhand.ch | www.bearth-treuhand.ch

EXPERT SUISSE Certified Company | TREUHAND | SUISSE | svit GRAUBÜNDEN

**GERMANN TREUHAND CHUR**

CH-7007 CHUR • BOLETTASTRASSE 1 • POSTFACH 240  
 TEL. 081 252 70 24 & 079 454 29 59 • FAX 081 252 02 63

**VAERINI-GERMANN NICOLE**  
 BETRIEBSÖKONOMIN FH  
 MITGLIED TREUHAND SUISSE

- Administrative Dienstleistungen
- Abschluss- und Steuerberatung
- Verwaltungen
- Buchhaltungen
- Erbteilungen

www.germann-treuhand.com • nicole.vaerini@germann-treuhand.com

**W&P**

W&P AG Treuhand Steuern Wirtschaftsprüfung  
 Obere Plessurstrasse 39 | Postfach 760 | 7002 Chur  
 Phone +41 81 258 30 30 | info@wp-beratung.ch | www.wp-beratung.ch

**tc**

**kristallklar.**  
 Strukturiert und transparent.  
 Ihr Partner in Sachen Steuern.

**TREUHAND CENTER CHUR**  
 tel +41 (0)81 258 50 40 | web tcagchur.ch



## Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

### Happy New Year!

Willkommen im 2023, verehrte Leserschaft! Ich wünsche Ihnen von Herzen nur das Allerbeste für das neue Jahr. Bleiben Sie gesund und glücklich, zufrieden und ausgeglichen und vor allem positiv eingestellt. Denn ich bin sicher, auch in Zukunft warten neue Herausforderungen auf uns, zumal diverse Krisen ja schliesslich noch nicht abgewandt sind. Ich denke da an die Energiekrise, die Ukraine-Krise und die Klimakrise, um nur einige zu nennen. Doch auch wenn die äusseren Umstände manchmal gar düster erscheinen, so muss man sich selbst einfach immer wieder positiv einstimmen. Wie so oft greift die Mode aktuelle politische und gesamtwirtschaftliche Themen in einer kreativen Form auf. Auf dem Einkauf für die kommende Frühjahrs-/Sommerkollektion war das nicht nur klar ersichtlich, sondern nicht zu übersehen! HALLO! TÄTSCH! BÄÄM! Jetzt ist gute Laune garantiert, denn es wird so richtig bunt. Ja tatsächlich, die Designer knallen mit Farbe voll rein, also so richtig volle Pulle! Sie erinnern sich noch an Ihre Schulzeit? Als Sie mit Stabilo Markern wichtige Textstellen gekennzeichnet haben? Voilà! So

bunt wird's! Pink, Orange und ein knalliges Grün sind die Farben der Stunde. Auffällig oft wurde Pink mit Orange kombiniert, Kleider und Blusen mit Prints in diesen beiden Tönen werden uns im Sommer oft begegnen - verstecken unmöglich. Sie mögen es lieber etwas kühler, äh fresher?! Dann setzen Sie auf grün in Kombination mit Weiss. Wie ein frisch gespriesstes Maiglöckchen mit Morgentau auf den Blättern ziehen Sie die Blicke auf sich. Und erfreuen Ihre Bürokollegen mit positiven Vibes. Hello, it's spring again! Ist das nicht toll? Bekommen Sie nicht auch augenblicklich Lust, Ihre bestehende Garderobe mit bunten Eyecatchern aufzupeppen? Hach, der Ausblick auf die Frühjahrskollektion wirkt wie ein Wake-Up-Call auf unsere sich im Winterschlaf befindenden Neuronen. Auch wenn im Januar erst einzelne Teile der Frühjahrskollektion eintrudeln, so ist doch bereits der Ausblick auf ein buntes, neues Jahr Gold wert (...und der Goldwert ist stabil)!

Nun wünsche ich Ihnen einen guten Start ins 2023 – ich würde sagen, heuer treiben wir es so richtig bunt! A presto!

*Herzlich, Ihre Sereina*

ooh!  
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – [www.ooh.ch](http://www.ooh.ch)



Wettbewerb



## Fidibus ist endlich zurück ...

**...und mit ihm ein Hofmarschall, eine Müllerstochter, ein gewitztes Wichtelchen und viele mehr. Und das Beste – er und seine Freunde gastieren am Samstag, 14. Januar, im Titthof in Chur.**

Eine famose Reise mitten in den Märchenwald: In einer witzigen Neufassung von Rahel Roy, inszeniert durch Fabio Romano, präsentiert Fidibus das Märchen der Brüder Grimm.

### **Ticketverlosung für «Fidibus & Rumpelstilzli»**

Wir verlosen 4 x 4 Tickets für die Vorstellung vom 14. Januar in Chur. Einfach mitmachen und den QR-Code scannen. Teilnahmechluss ist der 8. Januar. Viel Glück! (cm)

«Heute back ich, morgen brau ich...» und dann ist es endlich wieder soweit! Fidibus ist zurück und hat die zauberhafte Märchengeschichte vom «Rumpelstilzli» in seinen Koffer gepackt.

## Jazz-Szene Chur beleuchtet

Im November 2022 ist der 45. Podcast von JazzChur online gegangen. Zu Gast ist dabei die Churer Gymnasiastin Sofia Giovannini mit ihrer Maturaarbeit zur Entwicklung der Jazzszenen Chur. Und natürlich erfahren die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer dabei, wie Giovannini zu diesem Thema kam und welche Note sie für ihre Arbeit erhalten hat.

Es kommt nicht alle Tage vor, dass jemand sich in seiner Maturaarbeit mit dem Jazz befasst – und dann auch noch ausgerechnet mit der Churer Jazzszenen. So war es selbstverständlich, dass die Maturaarbeit von Giovannini im hauseigenen JazzPodcast präsentiert wird. Aber auch die Nachwuchsförderung ist bei JazzChur ein wichtiges Thema und trägt dazu bei, dass sich die Churer Jazzszenen regelmässig verjüngt und eine Zukunft hat. Nach dem Start in der ersten

Corona-Kulturpause, hat sich der Podcast von JazzChur mit per dato rund 1500 Abonnentinnen und Abonnenten einen kleinen Namen gemacht in der Deutschschweizer Jazz- und Kulturszene. Für die Themen rund um den Kulturbetrieb und die Jazzmusik nimmt sich der JazzPodcast jeweils die nötige Zeit, ohne einschränkende Werbe- und Zeitvorgaben. So ging es unter anderem um Rassismus, beziehungsweise die Rolle der Frau im Musikgeschäft. Aber auch Tipps zum Hören von Jazz in all seinen Facetten waren schon Thema im JazzPodcast, wie es in einer Mitteilung heisst.

Der JazzPodcast erscheint monatlich und ist auf allen gängigen Plattformen oder auf der Website [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch) zu finden. Für alle Interessierten bietet JazzChur zudem eine Schulung zum Thema «Wo und wie Podcast hören» an. (cm)

# Traumhochzeit auf der Theaterbühne Trimmis

Es soll der schönste Tag im Leben von Vicky (Barbara Schädler) und Alex (Georg Groll) werden.

Alles ist perfekt vorbereitet für die Traumhochzeit des Jahres: Schickes Hotel, feines Menü, noch feinere Gäste. Wäre da nicht der Polterabend. Denn bevor sich Alex für immer und ewig bindet, haut er mit seinen Kumpels und Trauzeugen noch mal ordentlich auf die Pauke und fällt schlussendlich völlig blau vom Barhocker und schliesslich ins Hotelbett. Dumm nur, dass er dort nicht nur schläft, schon gar nicht allein und erst recht nicht mit Vicky.

Alles gerät kurz vor der Hochzeit ordentlich aus den Fugen, da hilft auch die beste Planung nichts. Plötzlich stehen viele Fragen im Raum: Wer war die Person in Alex Bett? Warum wird das Zimmermädchen Linda (Ladina Hemmi) für ein Callgirl gehalten? Und war-



um rast der beste Freund und Trauzeuge Tomy (Gion-Marc Siegenthaler) mit der Tortenschaufel durchs Haus? Wer ist das unbekannte Mädchen Lisa (Könül Akhundova), das sich permanent versteckt? Und was haben Tomy (Josias Burger) und Judy (Seraina Burger) für ein gemeinsames Geheimnis? Als selbst die Hoteldirektorin (Ursina Bernold-Malär) das Handtuch wirft, verliert auch die Brautmutter Rita (Cilia Rohner-Malär) so langsam die Haltung. Da nützt auch das geplante Fotoshooting mit der Fotograf

(Carolina Mayer) nichts mehr. Ein wahrer Traum von einer Hochzeit – oder doch ein Alptraum?

Bei dieser Kult-Komödie, welche zu den besten Englischen Komödien zählt, bleibt kein Auge trocken und die Lachmuskeln werden arg strapaziert. Freuen Sie sich auf beste Unterhaltung mit einer grossen Portion Verwechslungen.

**Aufführungsdaten:** 20. (19h), 21., 28., 29. Jan. (14h), 3., 4. Feb.

Vorverkauf: 076 450 97 96 oder [www.theater-trimmis.ch](http://www.theater-trimmis.ch)

## Zeitschrift für Baukultur

Die Zeitschrift für Baukultur wird vom Bündner Heimatschutz herausgegeben, Graubündens führender Non-Profit-Organisation im Bereich Baukultur. Die 2022 erstmals erscheinende Publikation enthält ausgewählte Beiträge zu kultur- und architekturgeschichtlichen Themen, die zur Reflexion über unsere gebaute Umwelt animieren und den baukulturellen Diskurs beleben. Die Zeitschrift erscheint im Verlag Desertina. Aus dem Inhalt der ersten Ausgabe: Vittorio Magnago Lampugnani: Dauerhaft bauen, dicht bauen, wenig bauen. Ein unzeitgemässes Plädoyer für eine reflektierte Nachhaltigkeit. (cm)

**Zeitschrift für Baukultur 1/2022**

**Herausgeber Bündner Heimatschutz**

**Erscheint jährlich**

**Kommissionsverlag Desertina**

**ISSN 2813-3811**

**Einzelheft CHF 17.- zzgl. Versand**

**Online-Bestellung: [www.publireno.ch](http://www.publireno.ch)**

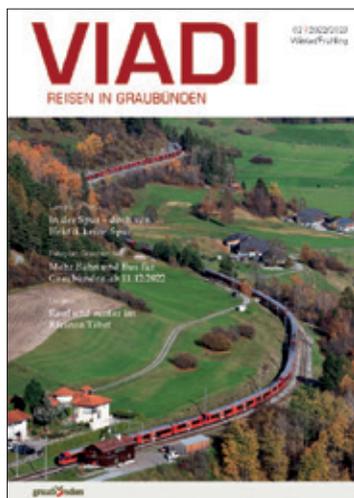
## Winterfreuden mit Viadi

Die viadi-Winterausgabe 2022/23 wartet mit zahlreichen und vor allem spannenden Bündner Reisetipps auf. Einheimische wie Gäste reisen mit Zug, PostAuto und Bus bis in die «hinterletzte» Ecke. Bahn, PostAuto und Bus bringen Fahrgäste zu den besten Ausgangspunkten für Winter- und Schneeschuhwanderungen, für Skitouren, Skiabfahrten und für viele weitere Erlebnis-Highlights. Tatsächlich ist der gut ausgebaute ÖV in Graubünden und die Weiterreise mit der Matterhorn Gotthard Bahn und den SBB ein nicht wegzudenkendes Tool, das Orte und Menschen vernetzt und verbindet. Das ÖV-Magazin viadi ist sozusagen das Scharnier dafür. Geschichten, Reportagen und Tipps über einzigartige Wintererlebnisse in Graubünden und angrenzende Regionen machen dieses Magazin zu einem unverzichtbaren Begleiter für alle, die auch gerne den öffentlichen Verkehr nutzen.

Die viadi-Reisen führen unter anderem ins Bergdorf Schuders zu einer Schlittelfahrt, nach Bivio und auf den Cyprianispiz zu einer Schneeschuhtour, nach Trin und Arosa zum Langlaufen, nach Savog-

nin und ins Safiental zu Skitouren. Dazu gibt es viele weitere ÖV-Ausflugstipps. Viadi-Magazine findet man in den RhB-Bahnhöfen, in den RhB-Zügen, Postautos, Bussen, bei Tourismusvereinen und auch in vielen Hotels.

Die Zeitschrift Viadi erscheint zwei Mal im Jahr und kann auch abonniert werden: unter [www.viadi.ch](http://www.viadi.ch) oder mit dem Talon hier rechts. (cm)



### BESTELLTALON – viadi im Abonnement

VIADI – REISEN IN GRAUBÜNDEN – kommt zu Ihnen nach Hause.

Ich bestelle viadi im Abonnement für Fr. 19.– (zwei Ausgaben pro Jahr, inkl. Porto).

Bitte senden Sie viadi an folgende Adresse:

Name/Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Land .....

Die Rechnungsadresse ist identisch mit der Lieferadresse.

Ich verschenke viadi. Bitte senden Sie die Rechnung an:

Name/Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Land .....

Einsenden an: PubliReno GmbH,  
Abonnentenverwaltung, Rheinfelsstrasse 1, CH-7000 Chur,  
[info@viadi.ch](mailto:info@viadi.ch), [www.viadi.ch](http://www.viadi.ch)

# Befindlichkeitsshow eröffnet das neue Jahr am Theater

Der Januar ist im Theater Chur geprägt vom Stück «Ruuch oder Riich» von Georg Scharegg. Danach startet die zweite Spielzeithälfte des Theaters mit einer grossen Bandbreite an Produktionen, von klassischem Theater über Musiktheater bis hin zum digitalen Theater.

Nach der Uraufführung der Befindlichkeitsshow «Ruuch oder Riich» am Freitag, 20. Januar, wird sie weitere vier Abende gezeigt. Georg Scharegg erkundet mit seiner Show das Befinden der Bevölkerung von Graubünden heute. Was macht die Landschaft mit den Menschen, wie geht es ihnen heute und wie ging es ihnen früher? Solchen Fragen spürt Scharegg nach. Auch interessiert ihn die Diskrepanz zwischen den Sichtweisen der Einheimischen und der Besuchenden des Kantons. Dazu bedient er sich bei Literaten und Kulturforschenden, aber auch bei Informationen, die er bei Befragungen der Bevölkerung gewonnen hat. Als Live-Autor steht Christian Ruch auf der Bühne, es spielen Susanne Abelein, David Flepp, Annina Hunziker und Christian Sprecher in der Show mit.

**Aufführungen jeweils 19.30 Uhr am Freitag, 20., Samstag, 21., Mittwoch, 25., Donnerstag, 26. Januar und am Samstag, 28. Januar.**

## Start mit MH370

In die zweite Spielhälfte startet das Theater Chur mit dem Stück «All right. Good night» von Helgard Haug. Das Verschwinden des Passagierflugzeugs MH370 im März 2014 mit 239 Personen an Bord wird als Sinnbild für das Verschwinden, Vergessen, das Ringen mit der Ungewissheit verwendet, das auch bei Dementen Menschen so auftritt. Haug schafft daraus ein Stück, Elektropopmusikerin Barbara Morgenstern komponiert dazu für ein klassisches Orchester. Die Schweizer Premiere findet am Freitag, 9. Februar, in Chur statt.



Wie formt die Landschaft die Menschen? Georg Scharegg ergründet dies mit seiner Befindlichkeitsshow.

Freundinnen und Freunde des klassischen Theaters dürfen sich auf Shakespeares «Sommernachtstraum» des Theater Basel freuen, auf «Magda Toffler. Versuch über das Schweigen» von Boris Nikitin sowie auf die Wiederaufnahme von «Peiden».

Für das junge Publikum zeigt das Theater Chur «Bambi» vom Vorstadttheater Basel, das mutige Stück über kollektives Wegsehen «Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute» von La Grenouille Biel/Bienne über den ehemaligen Zoo im Konzentrationslager Buchenwald und «Ich heisse Name», ein spielerisches Stück über die Geschlechterfindung. Diese Thematik wird auch in der Flamencoshow «VIVA!!», einer Feier der Ausdrucksfreiheit des Choreografen und Tänzers Manuel Liñán aufgenommen.

Gemäss einer Mitteilung des Theaters wird Theaterdirektor Roman

Weishaupt seine Tätigkeit am Theater Chur per Ende Spielzeit 2023/24 beenden. Der Stiftungsrat und Roman Weishaupt sind

demnach in gegenseitigem Einvernehmen übereingekommen, den Anstellungsvertrag nach Ablauf nicht zu verlängern. ■

## UND AUSSERDEM...

**Montag, 2. Januar, 17 Uhr:** Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie Graubünden. Die Ouvertüre zum «Zigeunerbaron» von Johann Strauss ist eingebettet in «Variationen über ein Thema von Joseph Haydn» sowie die «Ungarischen Tänze» von Johannes Brahms, das Violinkonzert Nr. 1 in g-Moll von Max Bruch sowie die «Ungarische Fantasie» in D-moll von Franz Lehár und die «Ungarischen Tänze» von Johannes Brahms.

**Freitag, 13. Januar, 19.30 Uhr:** Sopranistin Barbara Hannigan singt und dirigiert Francis Poulenc's Monooper «La voix humaine». Eine verlassene Frau versucht am Telefon ihren ehemaligen Partner zu überzeugen, die Beziehung zu retten. Doch umsonst, er bricht mit einer neuen Frau in ein neues Leben auf. Ebenfalls zur Aufführung kommen die «Metamorphosen» von Richard Strauss, eine ergreifende Klage eines völlig Desillusionierten über den Verlust unwiederbringlicher Kulturwerte.

**Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr:** Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar mit Produkten von Bauernhöfen aus der Region. Dazu gibt es ein theatrales Rahmenprogramm und Workshops für Kinder zu aktuellen Theaterproduktionen.

[www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

# Konzert/Lesung mit Pollina und Müller



Was geschieht, wenn Literatur und Musik sich begegnen? Oder wenn Lieder und Rezitationen sich vereinen? Pippo Pollina und Mike Müller werden uns dies am Sonntag, 29. Januar, um 17 Uhr im «Marsöl» in Chur verraten. Der seit mehr als 30 Jahren in der Schweiz, lebende italienische Cantautore Pippo Pollina hat mit «Der Andere» seinen ersten Ro-

man geschrieben. Pollina wird an diesem Abend seinen Roman dem Bündner Publikum präsentieren, zusammen mit Mike Müller.

«Der Andere» ist die Geschichte zweier Männer. Beide sind Ende der 1950er-Jahre geboren und wachsen weit voneinander entfernt auf. Der eine, Frank Fischer, lebt im niedersächsischen Wolfs-

burg, der Stadt von Volkswagen, einem bedeutenden Industriestandort mit vielen Emigranten aus den südlichen Ländern Europas. Der andere, Leonardo Conigliaro, Nanà genannt, lebt in Camporeale, einem kleinen Bauerndorf in Sizilien. Frank und Nanàs Geschichten entwickeln sich in scheinbarer Distanz und Verschiedenheit voneinander, dennoch gibt

es viele Berührungspunkte. Nach und nach offenbart der Roman das unglaubliche Schicksal, das ihre Lebenswege auf überraschende Weise kreuzen lässt und die beiden für immer miteinander verbindet.

Auf der Bühne zwei Stühle, ein Tisch, ein Piano und eine Gitarre. Die rezitierende Stimme von Mike Müller, der ausgewählte Passagen aus dem Roman vorliest, dazwischen eingestreut die Lieder von Pippo Pollina, der die Erzählung mit seinem Gesang abrundet. Die beiden Künstler übergeben sich wechselseitig den Stab, auf eine Lesung folgt ein Lied, auf eine musikalische Einlage die Rezitation einer zentralen Stelle. Die Darbietung wird durch Bilder im Hintergrund begleitet und visuell untermalt. (cm)

**Tickets unter starticket oder [info@artecultura.ch](mailto:info@artecultura.ch)**

**Telefon 076 375 82 55**

## Objekt des Monats (130)



### Nosferatu-Spinne

Die Nosferatu- oder auch Kräuseljagd-Spinne wurde in der Schweiz erstmals 1994 in Basel festgestellt. Seither hat sie sich entlang der Nord-Süd-Achsen im ganzen Schweizerischen Tiefland ausgebreitet. Erste Funde im Raum Chur wurden 2014 festgestellt. Fast alle Beobachtungen stammen aus menschlichen Behausungen, vor allem aus Schlafzimmern und Badezimmern. Die Nosferatu-Spinne ist eigentlich im Mittelmeerraum heimisch und wird dort in Wäldern und an Felsen gefunden. Mit einer Körperlänge von gut zwei Zentimetern und einem Beinradius von bis zu acht Zentimetern ist sie ein eindrückliches Tier. Mit ihren Giftklauen kann sie die menschliche Haut durchdringen. Die Tiere sind jedoch harmlos und bewegen sich als nachtaktive Jäger ausser bei Bedrohung äusserst langsam. Kommt es trotzdem einmal zu einem seltenen Biss, hat dieser die Wirkung eines Mücken- oder Bienenstichs. Die Nosferatu-Spinne ernährt sich vorwiegend von Insekten, die sie ohne Netz lauend überfällt. Sie trägt auf ihrem Rückenschild eine auffällige toteschädelähnliche Zeichnung. Darunter befindet sich eine helle Struktur, die wie verschränkte Arme mit langen, ausgestreckten Fingern aussieht. Beide Zeichnungen erinnern an die Vampir-Filmfigur «Nosferatu». Deshalb trägt die Spinne ihren Namen. (nm)

Das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.



Vera Schocher und Eckart Fritz spielen gemeinsam in der «Postremise».

## Gitarre und Percussion fröhlich vereint

Am Samstag, 14. Januar, präsentiert das konzert studio chur um 20 Uhr in der «Postremise» Chur das Musiker-Ehepaar Vera Schocher und Eckart Fritz. Ihr Programm kommt fröhlich und inspirierend daher mit kunstvoller Tanzmusik aus Europa und Südamerika und der heimatlichen Musik aus dem Engadin und dem Safiental. Dazwischen überraschen melancholische Klänge aus

einer Filmszene einer britischen Filmlegende. Gitarre und Percussion, in Tango, Milonga, Zamba und Walzer miteinander vereint, in Rhythmus und Klang mit Saiten, Fellen, Triangel und Holz.

«Der Rhythmus, das Geheimnis und die Melodie, das Lächeln der Musik». Eintritt Franken 30.-/15.-, für Schüler und Studenten/ Mitglieder und Kinder bis 16 gratis. (cm)

## GKB unter besten Banken

Die Graubündner Kantonalbank gehört zu den besten Banken der Schweiz. Dies das Ergebnis der aktuellen Retail-Banking-Studie des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern. Das Forschungsteam untersuchte die Jahresabschlüsse von 90 Instituten. Basierend auf neun Kennzahlen in den Bereichen Rentabilität, Risiko und Struktur wurde die aus finanzieller Sicht beste Retailbank ermittelt. Die GKB belegt in der Kategorie der grössten Banken mit einer Bilanzsumme über 25 Milliarden Franken den ersten Platz. Im Gesamtranking der Kennzahlen aller Finanzinstitute erreicht die GKB den vierten Rang und ist damit gleichzeitig die beste Kantonalbank. CEO Daniel Fust freut sich über das ausgezeichnete Abschneiden: «Das Resultat zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» (cm)

## Lösungsansätze diskutiert

In der Tourismusbranche hat sich der Fachkräftemangel während der Corona-Pandemie weiter verschärft. Es fehlen zunehmend nicht nur Fachkräfte, oft lassen sich insgesamt nicht genügend Mitarbeitende finden. Am 15. Tourismus Trendforum der Fachhochschule Graubünden wurden mögliche Lösungsansätze diskutiert. Bei der ersten Veranstaltung ging es um die Frage, wie Unternehmen für Mitarbeitende attraktiv werden können. Im Mittelpunkt standen dabei die Wertschätzung der Mitarbeitenden, eine ausgewogene Work-Life-Balance und Fringe Benefits. Eine zweite Veranstaltung widmete sich laut Mitteilung Ansätzen zum Einbezug von Geflüchteten, Quereinsteigenden oder älteren Arbeitnehmenden. Die letzten Fokusvorträge beleuchteten schliesslich, welche digitalen Lösungen Unternehmen anwenden können. (cm)

## Es geht wieder uffa

Brambrüesch feiert nicht nur das 100-Jahr-Jubiläum, sondern auch das Zustandekommen der uffa-Aktion: schon zum sechstenmal sind über 1116 ganzjährige Abos bestellt worden. Die Chur-Bergbahnen (BCD) freuen sich über die Solidarität. 85 Prozent der bisherigen Bestellungen sind laut Mitteilung bestehende Abonnentinnen und Abonnenten. Die Zahl der bestellten Single-Abos hat zugenommen. Aber auch die Familien- und Partnerabos sind nach wie vor beliebt. Das neue uffa-Abo ist für die kommende Winter- und Sommersaison gültig und ab 259 Franken zu haben. Es wird mit der Botschaft "uffa go gnüssa" kommuniziert. Was sie auf Brambrüesch am liebsten machen, haben über 600 uffa-Kunden bei der Umfrage diesen Sommer verraten: uffa go schki- ina, schlittla, laufa, baika oder sünnala. (cm)

## Pflege: TikTok für Nachwuchs

Die Spitex und Pflegeheime Graubünden setzen seit neustem auf die Social Media Plattform TikTok. Auf der Plattform vermitteln Videos mit Lernenden aus verschiedenen Betrieben der Langzeitpflege einen Einblick in ihren Schul- und Berufsalltag. Damit sollen insbesondere Ausbildungsinteressierte erreicht werden und ein realistisches Bild des Pflegeberufs vermittelt werden. Im Kanton Graubünden sind jährlich gut 150 Lehrstellen im Bereich Pflege zu besetzen. Der Branche gelingt es jedes Jahr, geeignete Kandidaten zu finden, obwohl die Zahl der Schulabgänger immer kleiner wird. Damit dies weiterhin gelingt, bewerben die Betriebe proaktiv ihr Lehrstellenangebot. Seit August ist der TikTok-Kanal live. Seither konnten rein organisch rund eine halbe Million Menschen erreicht werden. (cm)

# CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

dt. SchauspielerIn, † (Hannefore)	italienische Weinsorte	▽	höchste ägyptische Göttin	▽	Westeuropäer	Gärstoff	▽	Grenzposten	▽	Hauptstadt Togos	moldawische Währung	Vater und Mutter	kleine Spalte
▷	▽					Verkehrsmittel (Kw.)	▷			8	▽	▽	▽
Weisswein aus d. Waadtland	▷		1			Bauführer		Töpel, Tollpatsch (ugs.)	▷				
▷		7	auf diese Weise		Muschelglanz	▷				9			12
Ort westlich von Chur, Domat/ ...		gleichfalls	▷	▽				elektrostatische Einheit (Abk.)	▷		Modetanz der 1960er (... Nova)		
Karotte (mdal.)	▷				10			genuines Herrschertitel		Seebad in Irland	▷		
▷		4			männlicher Artikel			franz. Schauspieler (Alain)	▷	2			3
äusserst dünn		Wortteil: Ohr		▷	TV-Moderatorin (Linda)					chem. Zeichen für Aluminium		französisch: eins	▽
Eckball (Fussball)	▷	▽						Überzug auf Tonwaren	▷			5	
Fischmarder	▷					Gemüse- kammer der Schweiz	▷						6

Sie gewinnen

ein **Genussbüchlein**

«Dinner for two»

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Redaktion CHURER MAGAZIN, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur oder an susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 9. Januar

(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«CHRISTBAUMSCHMUCK» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Dezember. Die Gewinnerin heisst Katharina Brüesch aus Chur. Sie gewinnt zwei Tickets für das Konzert «Nadal» von Marie Louise Werth in Chur. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

## Ausgelernt gibt es nicht – bleiben Sie up to date

Stehenbleiben ist selten eine gute Idee, und wenn es um Ausbildung geht schon gar nicht. In Zeiten rasanten technischen Fortschritts wird von den Arbeitnehmern erwartet, dass sie sich neuen Anforderungen anpassen. Was gestern neu war, ist heute bereits wieder veraltet. Wir kommen deshalb nicht darum herum, unser Wissen auf einem aktuellen Stand zu halten. Erfreulicherweise haben Bildung und Weiterbildung in der Schweiz einen hohen Stellenwert: 45 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz von 25 bis 74 Jahren gab im Jahr 2021 an, innerhalb der vergangenen 12 Monate mindestens an einer Weiterbildungsaktivität teilgenommen zu haben. Ein Grossteil dieser Weiterbildungen fand gemäss Bundesamt für Statistik im Jahr 2021 im beruflichen Umfeld statt

(37,8 Prozent). Ob vom Betrieb oder aus eigener Tasche finanziert – wer sich weiterbildet verschafft sich entscheidende berufliche Vorteile. Man füllt seinen persönlichen Bildungsrucksack und schliesst Wissenslücken, bleibt fit für den Job und verschafft sich bei einem Karrieresprung Vorteile. Aber welche Weiterbildung ist die richtige? In einem ersten Schritt sollten sich Interessenten bewusst machen, was sie in der Weiterbildung lernen möchten. Man sollte sich Fragen stellen wie «Was mache ich gerne? Was kann ich gut? Was macht mir Freude?» Und: «Welche Karriere strebe ich an – und welchen Abschluss brauche ich dafür?» Starten Sie Ihre Karriere, lassen Sie sich beraten und finden Sie ausgewählte Kurse, Seminare und Studiengänge für die berufliche und private Weiterbildung. (cm)

## Individuelles Lernen in anregender Atmosphäre

Das Lernforum Chur unterrichtet seit bereits 35 Jahren Menschen in allen Altersklassen. Heute ist das Angebot sehr breit gefächert. Es reicht von der individuellen Nachhilfe für Schüler, Lernende und Erwachsene über die Fremdsprachkurse bis hin zu den Deutschkursen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration. Jedes Jahr aufs Neue gefragt sind auch die Prüfungsvorbereitungskurse. Das Lernforum ist eduQua und fide zertifiziert und achtet stets auf eine hohe Qualität im Unterricht. Ausserdem ist es eines der anerkannten Prüfungszentren in der Schweiz für Telc-Zertifikate (The European Language Certificates). Besonders stolz ist man auf den vermutlich längsten Spanischkurs in der Schweiz. Schon seit 1989 besteht eine Klasse, die sich jede Woche trifft, um sich mit viel

Freude an der spanischen Sprache mit Nachrichten und Literatur auseinanderzusetzen. Eine Teilnehmerin ist sogar seit Beginn dabei. Daneben werden Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Brasilianisch, Griechisch und seit diesem Jahr auch in Russisch sowie Chinesisch angeboten. Das Team besteht aus gut ausgebildeten Lehrkräften, die Experten in ihrem Fach sind. Unterrichtet wird nach dem Motto «Von Menschen für Menschen». Informieren Sie sich auf [www.lernforum.ch](http://www.lernforum.ch) zu allen Details. Interessierte werden selbstverständlich auch am Telefon oder am Schalter beraten. (cm)

**LERNFORUM Chur**  
**Calandastrasse 38**  
**7000 Chur**  
**081 353 63 62**  
**info@lernforum.ch**

**LERNFORUM**  
 Sprachen, Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung  
*Bei uns lernen Sie anders.*  
**SPRACHKURSE FÜR ALLE!**  
*Deutsch, Russisch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch...*

**LERNFORUM Chur GmbH** · Calandastrasse 38 · 7000 Chur  
 Telefon 081 353 63 62 · [www.lernforum.ch](http://www.lernforum.ch)

**EDUQUA** Cambridge English Language Assessment  
 Exam Preparation Centre

**telc** Language Training

**BLOOMING BRAIN**

# Emotionale Intelligenz für die Leader der Zukunft

**An der EHL Hotelfachschule Passugg bilden wir die Fähigkeiten von morgen aus.**

Das Gastgewerbe ist die Branche für all jene, die gerne mit Menschen arbeiten. Hat man sich erst einmal das praktische Handwerk angeeignet, eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten und vielseitige Karrierewege. Für manche ist der nächste Schritt der Weg hin zu einer Führungsposition. Doch wie kann man das erreichen und welche Fähigkeiten braucht ein guter Leader?

Die EHL Hotelfachschule Passugg steht für eine praxisorientierte Ausbildung, hat den Lehrplan jedoch in Bezug auf die von Arbeitgebern und Gästen gesuchten emotionalen und sozialen Kompetenzen der Zukunft ausgebaut. Unternehmertum ist ebenso wichtig wie die Fähigkeit, unvergessliche Gästerlebnisse



zu schaffen sowie mit Empathie und Intention zu kommunizieren. Gemeinsam mit der Universität Genf wurde ein Konzept zur Förderung der emotionalen Intelligenz ausgearbeitet, um Studierende optimal auf die Zukunft und Führungspositionen vorzubereiten.

Emotionale Intelligenz ist die Fä-

higkeit, Emotionen zu erkennen, auszudrücken, ihre Bedeutung zu verstehen, und sie bei uns selbst und anderen mit Intention zu steuern.

Wir haben erkannt, dass emotionale Intelligenz nicht nur ein wichtiger, sondern der wesentliche Aspekt von Gastfreundschaft ist. Die Verbindungen, die wir

nicht nur mit den Gästen, sondern auch im Team miteinander eingehen, beruhen auf gemeinsamen emotionalen Erfahrungen. Wir wissen auch, dass diese Fähigkeiten erlernbar sind. Mit Wissen und Übung können wir unsere emotionalen Kompetenzen weiterentwickeln. Dies passt perfekt in unseren Lehrplan und die Ziele, die unsere Studierenden verfolgen.

Weiter entwickeln wir mit der Universität Genf das «EHL Emotional Intelligence Assessment for Hospitality», ein in der Branche einzigartiger Test. Die Studierenden werden zu Beginn und am Ende ihres Studiums in Bezug auf ihre Emotionale Intelligenz eingestuft, um ihren Entwicklungsweg von Anfang bis zum Ende aufzuzeigen. So haben sie bei Abschluss der Ausbildung alle Tools in der Hand, um Leadership zu übernehmen.

## NEUERSCHEINUNG



Aus dem Verlag Desertina erhältlich

### CHUCHI CHÄSCHTLI 2023

Ein bunter Mix aus Reportagen zum Thema Essen mit Rezepten, Wissenswerten rund um die Ernährung und die Gesundheit sowie dem praktischen Kalenderteil - das ist das Chuchi Chäschtli 2023. Die immer wiederkehrende Frage «Was kochen?» wird im Kalenderteil beantwortet: Tag für Tag ist ein Menüvorschlag notiert. Für Ihre Einkaufsnutzen ist der praktische abreissbare Einkaufszettel vorgesehen und Veranstaltungshinweise geben Ihnen Tipps für die Freizeit.

150 Seiten, durchgehende farbig, Ringheftung mit abwaschbarem Einband  
ISBN 978-3-85637-519-5

CHF 25.80



### BÜNDNER KALENDER 2023

Der traditionsreiche Bündner Kalender erscheint seit 1841 und hat sein Aussehen in 182 Jahren kaum verändert. Die Kalenderbilder, die Tierkreiszeichen und die Bauernregeln stammen aus der «guten alten Zeit». Mit einer ausführlichen Wetterchronik; einem Kalender mit Bauernregeln, Tierkreiszeichen, Mondphasen und Namenstagen sowie dem Bündner Behördenverzeichniss.

168 Seiten, Broschur mit Klebebindung  
ISBN 978-3-85637-517-1

CHF 14.50

### EULENSPIEGELKALENDER 2023

Gut unterhalten durchs ganze Jahr! Zum 135. Mal erscheint der Schweizer Eulenspiegelkalender. Auch im Jahre 2023 bietet er für Jung und Alt Unterhaltung, Information und nützliche Tipps für Garten und Freizeit. Dazu interessante Reportagen aus der ganzen Schweiz. Anregende Vorschläge zur Freizeitgestaltung in der ganzen Schweiz bietet Till Eulenspiegel in Form von Ausflügen für jede Jahreszeit.

144 Seiten, Broschur mit Klebebindung, durchgehend farbig,  
ISBN 978-3-85637-518-8

CHF 14.50



PubliReno GmbH • Rheinfelsstrasse 1 • CH-7000 Chur  
Fon +41 81 525 72 75 • www.publireno.ch • info@publireno.ch • CHE-179.955.721 MWST  
Bank: PostFinance • 7000 Chur • Konto 15-559593-8 • IBAN CH79 0900 0000 1555 9593 9

Telefonische Bestellungen unter **081 525 72 75**

**www.publireno.ch**



## Ihre Zukunft gehen wir gemeinsam an der EHL Hotelfachschule Passugg

Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ



Werden Sie zum Kommunikationsprofi



Leben und lernen auf einem internationalen Campus

Dipl. Hoteliere-Gastronomin/ Hotelier-Gastronom HF



Praxisorientierte Ausbildung für Management-Positionen



Nach dem Studium in nur 3 Semestern zum EHL Bachelor



Schnuppertage und Infoanlässe

Auf unserer Webseite erhalten Sie weitere Einblicke und finden alle Informationen zu Schnuppertagen und Infoanlässen.

# Warum Sie gerade jetzt Tourismus studieren sollten

Im Tourismus gibt es heute viele Herausforderungen wie die Digitalisierung oder den Klimawandel. Für innovative Unternehmen in der Reise- und Freizeitbranche bieten sich so zahlreiche Chancen.

Die Beziehung von Tourismus zu Natur, Klima, Gesellschaft und Wirtschaft muss neu überdenkt werden, um diese auch nachhaltig zu verändern. Wir stehen am

Wendepunkt, um einen Tourismus zu formen, der einsteht für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen.

Mit einem Tourismusstudium an der Fachhochschule Graubünden können Sie den Unterschied machen.

**Gestalten Sie den Tourismus von morgen:**  
[fhgr.ch/tourismus](http://fhgr.ch/tourismus)



## Lehrgänge und Kurse am BGS

Sind Sie bereit, sich intensiv mit Themen der Spiritualität auseinanderzusetzen und sich fehlendes Wissen anzueignen? Sich auf Spurensuche zu begeben, was Spiritualität bedeutet und welche Rolle Pflegende in der Begleitung von Menschen in spiritueller Not haben?

Dann besuchen Sie unseren Lehrgang «Spiritualität und spirituelle Begleitung in der Pflege».

Das BGS ist ISO und EduQua zer-

tifiziert und bietet eine Vielzahl an Vollzeit- und berufsbegleitenden Weiterbildungsangeboten in den Bereichen Pflege, Betreuung und Führung an.

Für Fragen betreffend Anmeldung und Detailprogramm stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**BGS, Sekretariat Leistungszentrum Weiterbildung**  
**Gürtelstr. 42/44, 7000 Chur**  
**Tel. 081 286 85 10,**  
[ruth.tscharner@bgs-chur.ch](mailto:ruth.tscharner@bgs-chur.ch)



**FH  
GR**

**Fachhochschule Graubünden**  
University of Applied Sciences

Bachelorstudium

## Betriebsökonomie

Finden Sie Ihren individuellen Karriereweg! Studieren Sie Betriebsökonomie an der FH Graubünden – praxisnah und mit spezieller Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.

[fhgr.ch/betriebsoekonomie](http://fhgr.ch/betriebsoekonomie)

**Wählen Sie aus den Vertiefungen:**

- Accounting and Finance
- Banking (CFA: Level 1)
- Entrepreneurship and Corporate Responsibility
- Leadership and Change
- Management in Sport
- Smart Marketing

Bilden und forschen. **graubünden**